



Blättern Sie online durch unseren informativen Jahres-Katalog (Sie können über das Inhaltsverzeichnis direkt zu einer Marke gelangen).

Ein gedrucktes Exemplar liegt für Sie in unseren Geschäft an der Bahnhofstrasse bereit. Selbstverständlich können Sie uns auch ihre Adresse mailen (info@landolt-arbenz.ch) und wir senden Ihnen ihr persönliches Exemplar per Post bequem nach Hause.

INHALTSVERZEICHNIS SCHREIBEN '14/'15

Montblanc	11
Edelberg	21
AP Limited	22
Cartier	23
Visconti	29
Whitebook	31
Cross	33
Landolt-Arbenz, Visitenkarten	35
Caran d'Ache	37
Porsche Design	45
TF Est 1968	46
Graf von Faber-Castell	47
Sailor	54
Yard-O-Led	55
Landolt-Arbenz, Schreibtisch	56
Lamy	58
Nakaya	59
Pelikan	60
Chopard	64
OMAS	66
Manu Propria	70
Montegrappa	72
Filofax	78
Parker	80
Von Moos	82
S.T. Dupont	84
David Oscarson	92
Landolt-Arbenz, Sortiment	94
Landolt-Arbenz, Segelwert	98



SCHREIBEN '14/'15

Es freut uns, Ihnen mit der neunten Auflage von «Schreiben» wieder einen umfassenden Überblick über die aktuelle Welt der Schreibgeräte und deren wichtigste Marken vorlegen zu können.

Das Interesse an Schreibkultur ist im vergangenen Jahrzehnt durch die digitale Kommunikation stark in Bedrängnis geraten, und das Handschriftliche wurde zum Luxus. Firmen wie Louis Vuitton und Hermès haben die Zeichen erkannt und widmen sich mit ihrem Sortiment wieder vermehrt der Schreibkultur. Ein positives Zeichen, dass die Luxusbranche an unseren Unternehmenszweck glaubt.

Landolt-Arbenz sieht seine Marktpräsenz aber nicht nur im Luxussegment, wir sind mit unseren Produkten und Dienstleistungen bestrebt, allen Schreibbegeisterten etwas anzubieten. Dies zeigt sich nicht nur im grössten Sortiment von hochwertigen Schreibgeräten weltweit, sondern auch in deren preislicher Vielfalt.

Wer das Handschriftliche praktiziert, wird sich sicher über den Beitrag der zeitgemässen Verwendung der privaten Visitenkarte erfreuen. Wir sind gespannt auf Ihre Reaktionen, da ja «Zeitgenössisch» einen sehr weiten Begriff darstellt.

Literaturbegeisterten hingegen sei die gleich nach dem Editorial folgende Geschichte empfohlen. Sie stammt heuer aus der Feder der in der Schweiz lebenden deutschen Autorin Friederike Kretzen. Eine bekannte Grösse in unserem Land, die ihren unterhaltsamen Schreibstil in ihrer persönlichen Geschichte perfekt wiedergibt.

Geniessen Sie unsere Selektion an limitierten Editionen, Klassikern und Newcomern aus der Welt des Schreibens. Erleben Sie den Charakter einer Marke und spüren Sie, welche Emotionen man mit Schreiben auslösen kann.

Schön, wenn wir Sie immer wieder inspirieren dürfen.

Herzlich,

Andreas und Martina Zimmerli-Landolt



Impressum

Herausgeber: Andreas Zimmerli-Landolt

Text: Andreas Zimmerli-Landolt

Grafik und Fotografie: undknap AG, Zürich

Druck: Schellenberg Druck AG, Pfäffikon ZH

BÖHMISCHE BRIEFE

VON FRIEDERIKE KRETZEN

Mein erster Freund heisst Franz. Er war auch meine erste grosse Liebe. Ich war gerade sechzehn, er schon bald zwanzig und wir beide noch auf der Schule. Es war Ende Herbst in einer schmutzigen deutschen Industriestadt, in der sich ein paar junge Menschen aufgemacht hatten, eine andere Gesellschaft zu erfinden. Sie hatten einen Traum.

Mein erster Freund hiess Franz. Er war auch meine erste grosse Liebe. Ich war gerade sechzehn, er schon bald zwanzig und wir beide noch auf der Schule. Es war Ende Herbst in einer schmutzigen deutschen Industriestadt, in der sich ein paar junge Menschen aufgemacht hatten, eine andere Gesellschaft zu erfinden. Sie hatten einen Traum. In dieser Zeit schien er ihnen ganz nah, was auch die Stadt veränderte; sie leuchtete. Die Eiscafés rund um die Gymnasien in der Stadt – es gab noch solche für Mädchen und solche für Jungen – waren die Versammlungsorte für die, die nah waren und träumten. Von ihnen ging ein Licht aus, das summte. Gewiss, Licht macht Töne, wie Bienen, die aus Sonne und Flug Honig machen.

Die Eiscafés hiessen Monti und Adria. An zierlichen geschwungenen Tischen sassen dort die schönsten und klügsten jungen Männer, die es in der Stadt gab. Sie tranken aus italienischen Espressotassen unaufhörlich Kaffee und rauchten wie die Irren. Mit ihnen war es fast wie in Paris, und nichts schien uns wünschenswerter, wenn wir uns als kleine Delegation junger Frauen mittags nach der Schule in Bewegung setzten und das Adria oder Monti mit seiner leichten Fracht aufsuchten.

Es waren die frühen siebziger Jahre, wir waren furchtlos, und wenn wir schon nicht auf dem Kopf gehen konnten, wollten wir zumindest alles auf den Kopf stellen. Der Mai

68 war vorbei. Er war verraucht. Das machte uns erfahrener, wir ahnten etwas vom eigenen Scheitern. Umso intensiver brannten in unserem Himmel die «Laternen des Unmöglichen», wie das der französische Dichter Maurice Blanchot nennt. Höher als Sterne trugen wir sie mit uns. In ihrem Glanz konnten wir erkennen, dass es etwas anderes gab als die Schule, die schmutzige kleine Industriestadt am Rhein, die Eltern, denen, nach allem, was sie erlebt hatten, nicht über den Weg zu trauen war, die ganze grässliche deutsche Geschichte.

Franz war einer von diesen hellen Köpfen. Ich konnte ihn schon von weitem durch das grosse Fenster des Adria erkennen, mit den Händen

in der Luft gestikulierend, rauchend. Oft stand er auf, um seinen Worten Nachdruck zu geben wie ein Redner. Wenn er mal nichts sagte, biss er auf den Strähnen seiner roten Locken herum. Die Freunde nannte ihn Abriss der Psychoanalyse Band eins bis fünf. Dabei war er erklärter Trotzist.

Das erste Mal sprach ich mit ihm auf einer holländischen Insel. Ich war dort mit einer Freundin zelten, unsere erste Reise ohne Eltern. Er betreute eine Jugendgruppe. Die Insel war klein, und wir trafen uns bei einem Ausflug, den er mit seiner Gruppe in den nächstgrösseren Ort machte. Wir begrüsst uns, sprachen von den Holländern, wie anders sie waren, Seefahrer, Schlittschuhfahrer, sprachen von den Teppichen, die auf den Tischen der Cafés lagen. Beim Abschied sagten wir, ahoi und auf ein andermal.

Zurück in der kleinen schmutzigen Industriestadt, die Schule hatte schon längst wieder angefangen, sass ich dann eines Nachmittags im Adria. Das war um diese Zeit am Tag fast leer. Die Jukebox, die neben der Theke unter der Garderobe stand, spielte Janis Joplin, «Ball and Chain». Ich wusste nicht, wer das Lied gedrückt hatte. Vielleicht war es Herr Andreotti, dem das Adria gehörte. Meistens sass er auf einem Hocker hinter der Theke und lächelte wie eine Sphinx. Das Lied beunruhigte mich, ich hatte das Gefühl, es nicht auszuhalten, versuchte aber, mich zu konzentrieren, denn ich sass über einem Gedicht von Ingeborg Bachmann, zu dem ich für den nächsten Tag eine Interpretation zu schreiben hatte. Es war

ein Gedicht von der Liebe, wie ich dachte. Von Grenzen und wie es ist, an etwas zu grenzen. Beispielsweise an Wörter zu grenzen wie an ein Meer. Es handelte auch von Böhmen, das am Meer liegt, zugrunde gegangen und unverloren. Während ich am grossen Fenster zur Strasse sass, durch das die Sonne in flachen Strahlen schien und den Raum mit einem Licht aus vielen Blautönen mit einzelnen rötlichen Punkten erfüllte, wurde ich von diesem Lied durcheinandergewirbelt. Ich stellte mir vor, am Ufer der Wörter zu liegen, die sich vor mir im Gedicht ausbreiteten und sehr schnell atmeten, wie Janis Joplin, die gar nicht mehr aufhören konnte zu singen oder zu atmen, das war bei ihr eins. An welches Meer grenzte sie? War sie da? Alter Ozean? «Kommt her, ihr Böhmen alle, Seefahrer, Hafenhuren und Schiffe/unverankert. Wollt ihr nicht böhmisch sein, Illyrer, Veroneser,/und Venezianer alle. Spielt die Komödien, die lachen machen/Und die zum Weinen sind. Und irrt euch hundertmal,/wie ich mich irrte und Proben nicht bestand, doch hab ich sie bestanden, ein ums andere Mal.» Da sah ich Franz, wie er hinter der gegenüberliegenden Häusercke auftauchte, die Strasse überquerte, und schon betrat er das Adria. Er setzte sich zu mir an den Tisch, wollte wissen, was ich las, und in dem Moment hörte Janis Joplin auf zu singen. Für einen Moment hatte ich das Gefühl, zu versinken. Schneller als der letzte Ton des Lieds, doch dann sagte ich: Ein Gedicht über die Liebe. Franz überflog es mit seinen grossen Augen. Er lachte. Es geht nicht über die Liebe, sagte er.

Was denn?, sagte ich.
Böhmische Dörfer, sagte er.
Das sagt meine Mutter immer, wenn sie nicht versteht, wovon ich rede, sagte ich.
Wie du, wie das Gedicht, das ja vielleicht auch nicht versteht, sagte er. Schreib das. Vom Nichtverstehen und Zugrundegehen, davon, zum Meer zu werden.
Du meinst auch von mère, auch von meiner, sagte ich?
Davon, wo alles herkommt und hingehet und von wo es wiederkommt, sagte er.
Das Meer, sagte ich, das alles mitnimmt und zugrunde richtet? Er schaute mich an. Flüsterte dann: Sie ist wiedergefunden. Was? Die Ewigkeit. Es ist das Meer, kommt und geht mit der Sonne. Arthur Rimbaud.
Gut, sagte ich, und die Grenzen?
Wittgenstein, sagte er, den Kopf nun leicht gesenkt. Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt. Er rührte in seiner Kaffeetasche.
Die ist leer, sagte ich.
Stimmt.
Wir schauten am Fenster hinaus, wir sprachen nicht mehr.
Auch das ist Wittgenstein, sagte er nach einer Weile, berührte mich leicht am Arm.
Hough, sagte ich, der Mann hat gesprochen. Wir mussten lachen. Dann war er wieder weg.

Bald darauf schrieb ich ihm einen Brief, wie wir uns in dieser Zeit alle Briefe schrieben. Jeden Tag und viele. Die Wenigsten von uns hatten ein Telefon. Wenn wir uns verabreden

wollten, schickten wir schnell eine Postkarte. Wir waren das Abschicken und Warten und Antworten und wieder Losschicken von Briefen gewohnt. Wir lebten in einem korrespondierenden Netz von Sendungen, Erwartungen, Anrufen, alles auf Papier gebannt und losgeschickt durch eine ungewisse Zone, von der wir uns alle möglichen Wendungen erhofften. Anders kann ich mir die Aufregung und Lust nicht erklären, die mit dem Briefeschreiben verbunden war. Kaum war die Anrede geschrieben, schon hatte ich das Gefühl, eine andere geworden zu sein. Und die schrieb nun: Lieber Franz, das waren schöne Sätze, die du mir gesagt hast. Ich kannte sie nicht und habe sie mitgenommen auf meine Reise nach Böhmen. Ich suche das Meer. Wenn ich es gefunden habe, schreibe ich dir wieder. Zwei Tage später bekam ich eine Ansichtskarte von ihm. Vorne drauf war ein Holländer in seiner Tracht mit Holzschuhen und einem geringelten Hemd zu sehen. Seine Schrift rannte über die Karte bis an die Ränder, wo sie sich staute. Klein, gedrungen, schoben sich die Bögen der Buchstaben ineinander, und ich konnte sie so gut wie nicht entziffern. Er hatte eine Sauklaue. Mühsam las ich: Meine Liebe, der Herr mit den Holzschuhen ist ein Holländer, vielleicht sogar ein fliegender, er heisst Franz und grüsst aus grosser Ferne. Schreiben kann er nicht und setzt darum bloss sein Zeichen X X X.

Gleich setzte ich mich hin und schrieb: Bitte schreib schöner. Noch bin ich nicht am Meer. Woraufhin er mir einen Brief schickte. Den konnte ich noch viel weniger lesen als die Kar-

te. Die wenigen Wörter, die ich schliesslich lesen konnte, waren seine drei X X X und: Deine Schrift sieht aus wie das Meer, bist du schon auf die andere Seite übergesetzt? Bitte schreib deutlicher. Ich kann dich fast nicht lesen. Denn auch ich war bekannt für meine schwer zu lesende Schrift. Irgendwann zwischen zwölf und dreizehn war sie zu mir gekommen und hatte mich seither nicht mehr verlassen. Es war eine wütende, sich tarnende Schrift. Vor allem die Lehrer litten. Wahrscheinlich war es meine Rache an ihnen. Und nun schickten Franz und ich einander Briefe, in denen wir uns baten, leserlicher zu schreiben. Was nicht half. Alle Versuche, mir wieder eine andere Schrift anzugewöhnen, verliefen nach den ersten schön geschriebenen Zeilen nach unten. Dann stürzten die Wörter über ihre eigenen Beine in die Leere des Blatts, wo sie nicht untergingen, nur ausfranst, und sich schliesslich wie Wellen legten. Von weitem sah das schön aus, war nur unlesbar. Schon als Kind hatte ich Briefe in einfacher Wellenschrift geschrieben. An meine Grossmutter, an den Krieg, an den toten Hasen, den meine Grossmutter nach einem Bombenangriff, als sie auf freiem Feld unterwegs war und nachdem sie aus ihrer Ohnmacht erwacht war, in ihren Armen gefunden hatte. Mit diesen Briefen wollte ich ihr sagen, dass sie lebte und kein Hase war. Auch dem Hasen schrieb ich. Auch er sollte wissen, dass er tot war und nicht etwa anstelle meiner Grossmutter weiterlebte. Damals gab es noch Gespenster. Ihre Anwesenheit, auch wenn es sie nicht gab, war mir vorstellbar. Sie lebten zwischen den Wellen der Schrift, mit der ich

der Grossmutter und dem toten Hasen schrieb. Das änderte sich erst, als ich das richtige Schreiben lernte. Das mit den Buchstaben. Plötzlich waren sie weg. Oder ich hatte sie nicht mehr so leicht bei der Hand. Dazu kam nun die Liebe, die noch keine war, aber dabei, uns zuzuwachsen. Franz und ich schrieben uns weiter Briefe. Wir waren hilflos. Wir schrieben drauflos und dachten, unsere Hände seien unsere Hände. Was war es, was sich uns zu lesen gab in unseren unentzifferbaren Briefen, wohin schrieben wir einander unsere Unlesbarkeit?

Nun war es schon bald Winter geworden. Schnee war noch keiner gefallen. Wir trafen uns wieder im Adria. So geht es nicht weiter, sagten wir. Wir schwiegen. Schauten auf die Strasse hinaus, wo die Menschen in Wintermänteln mit Pelzbesatz herumliefen. Die Kinder trugen Mützen und Stiefelchen. Gut, sagte Franz, wir lesen sie uns vor. Jeder die eigenen Briefe. Er sah blass aus. Gut, sagte da auch ich, jeder dem anderen die eigenen Briefe.

Es gab in der Stadt ein Lokal mit Jazzmusik, Live-Konzerten und dem Namen Topos. Ein enger, dunkler Raum, in dem sich eine Art psychedelische Marslandschaft aus roten Bänken und Tischen, die wie Pilze geformt waren, ausbreitete. An den Wänden hingen Monitore, auf denen Andy Warhols langsame Filme flimmerten. In der Mitte des Lokals, hinter einer Säule, stand ein niedriger Gasofen. Auf dem hockten wir, Schulter an Schulter eng nebeneinander, jeder die Briefe des anderen in der Hand. Unsicher, schüchtern zögerten

wir den Moment hinaus, sie dem anderen zurückzugeben. Wie wenn wir fürchteten, sie so für immer zu verlieren. Wir wollten sie aber haben, unbedingt, je unlesbarer sie waren, umso mehr. Dafür aber brauchten wir den anderen, dass er sie uns vorlas. Seine eigenen. Die doch davon lebten, dass sie vom anderen gelesen wurden, weit weg von dem, der sie geschrieben hatte. Wir sagten, wir machen die Augen zu, und geben sie uns über Kreuz. Unsere Hände fühlten sich für einen Moment ununterscheidbar. Dann öffneten wir wieder die Augen. Das Licht war düster hinter der Säule, wo wir sassen, der Gasofen unter uns angenehm warm. Franz fing an. Er las seinen ersten Brief an mich. Ich neigte den Kopf ihm zu, mein Ohr nah an seinen Lippen und wusste bald nicht mehr, ob es mich gab.

Wem waren seine Zeilen über das Wetter, das Meer und ein Buch über das Nichts, das er gelesen hatte, zugeeignet. Sollte ich das gewesen sein? Wann, in welchem Leben? Jetzt du, sagte er, und ich las meinen Brief an ihn vom Wetter, von der Schule, vom Licht und wie es draussen dunkel wird. Dicht an seinem Ohr, den Haaren. Die Musik war laut. Wir hockten da wie Schauspieler eines Stücks, das wir verfasst hatten, aber etwas war geschehen, und nun konnten wir es nicht mehr erkennen. Waren wir die, denen unsere Briefe galten? An wen hatten wir sie geschrieben? Konnte das er, konnte ich das gewesen sein? Die hier beieinandersassen? Manchmal schauten wir, wenn wir im Lesen innehielten, auf die Bilder, die über die Monitore flackerten, unscharf, wackelig, mit viel Zeit aufgenommene Einstel-

lungen des Empire State Building. Dann hörten wir uns, wieder weiter vorlesend, zu uns sprechen als den anderen der Briefe und doch denen, die hier sassen an einem unsagbaren Ort, plötzlich selbst wie Briefe geworden; geschrieben, abgeschickt, und nicht angekommen. Wo waren wir?

Auf unheimliche Weise waren wir zusammen dorthin geraten, wo der andere nicht ist, wo er abwesend ist, und wo das Schreiben, auch das der Briefe, beginnt. Wie wenn wir, anstelle zur Liebe zu kommen, zum Schreiben, zu seiner Einsamkeit und Ausschliesslichkeit gekommen wären. Da wir das aber an diesem Ort gemeinsam taten, unsere Unlesbarkeiten voreinander ausbreiteten, geschah nun das, was Böhmen ans Meer grenzen lässt: Dort, wo der andere nicht ist, wo er durch nichts ersetzbar ist, durch keine Anrufung, keine Briefsendung, wird er zugleich auch allererst möglich. Wir waren zugrunde gegangen in unseren Briefen und tauchten hier auf dem Gasofen sitzend wieder auf. Unverloren und von Grund auf. Und während wir uns noch an unseren Zeilen festhielten, ihnen entlang uns bewegten und lasen, regten sich unsere Schwingen, die Federn, wie sie über das Blatt geglitten waren, als wir schrieben, ich denk an dich, ich hab dir nichts zu sagen als dieses «nichts». Bald war ein Rauschen zwischen den Zeilen wie ein sanfter Wind, mischte sich zwischen unsere Stimmen. Wir schauten uns nicht an, lauschten nur, lauschten nicht, lasen nur, fanden uns tief versunken am Faden der Schrift, aufgehoben vom Zug der Federn, die Schwingen erhoben sich zum Flug.





LANDOLT-ARBENZ
SEIT 1882

Willkommen an der Bahnhofstrasse

Seit April 2013 werden an der Bahnhofstrasse die Tramgleise erneuert und die Haltestellen behindertengerecht ausgebaut. Gleichzeitig wurde eine sanfte Neugestaltung realisiert. Es wurden neue, energiesparende Leuchten installiert. Anstelle der alten Rinnsteine wurden unsichtbare Schlitzrinnen für die Entwässerung erstellt und die Baumeinfassungen vereinheitlicht. Viele der alten, grossen Linden wurden aufgrund des schlechten gesundheitlichen Zustandes ersetzt. Die anspruchsvolle Bauphase ist nun abgeschlossen, und das Erscheinungsbild der Bahnhofstrasse entspricht wieder der Visitenkarte unserer geliebten Stadt «Zürich – World Class. Swiss made». Landolt-Arbenz und die Liegenschaft Bahnhofstrasse 65 wurden schon im Vorfeld renoviert und in diesem Jahr mit dem Flagship Store für Europa von Thomas Sabo sehr gepflegt und wertig ausgebaut. Wir sind überglücklich, dass die Bauphase nun endlich vorbei ist, und danken Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden, für die Treue und das Verständnis, welches Sie in den vergangenen fünf Jahren für uns und die Umbausituation aufgebracht haben.
Herzlichen Dank

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr

Samstag von 9 bis 18 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten beraten wir Sie gerne auf Voranmeldung.

Landolt-Arbenz
Bahnhofstrasse 65
CH-8001 Zürich
Telefon +41 43 443 77 00
zuerich@landolt-arbenz.ch



MONT BLANC

Der Marktführer für hochwertige Schreibgeräte feiert seine Kompetenz in der Welt der Schreibkultur in diesem Jahr mit einer wunderschönen 90-Jahre-Meisterstück-Kollektion. Montblanc – a story to tell.

MEISTERSTÜCK

Neu seit 1924:

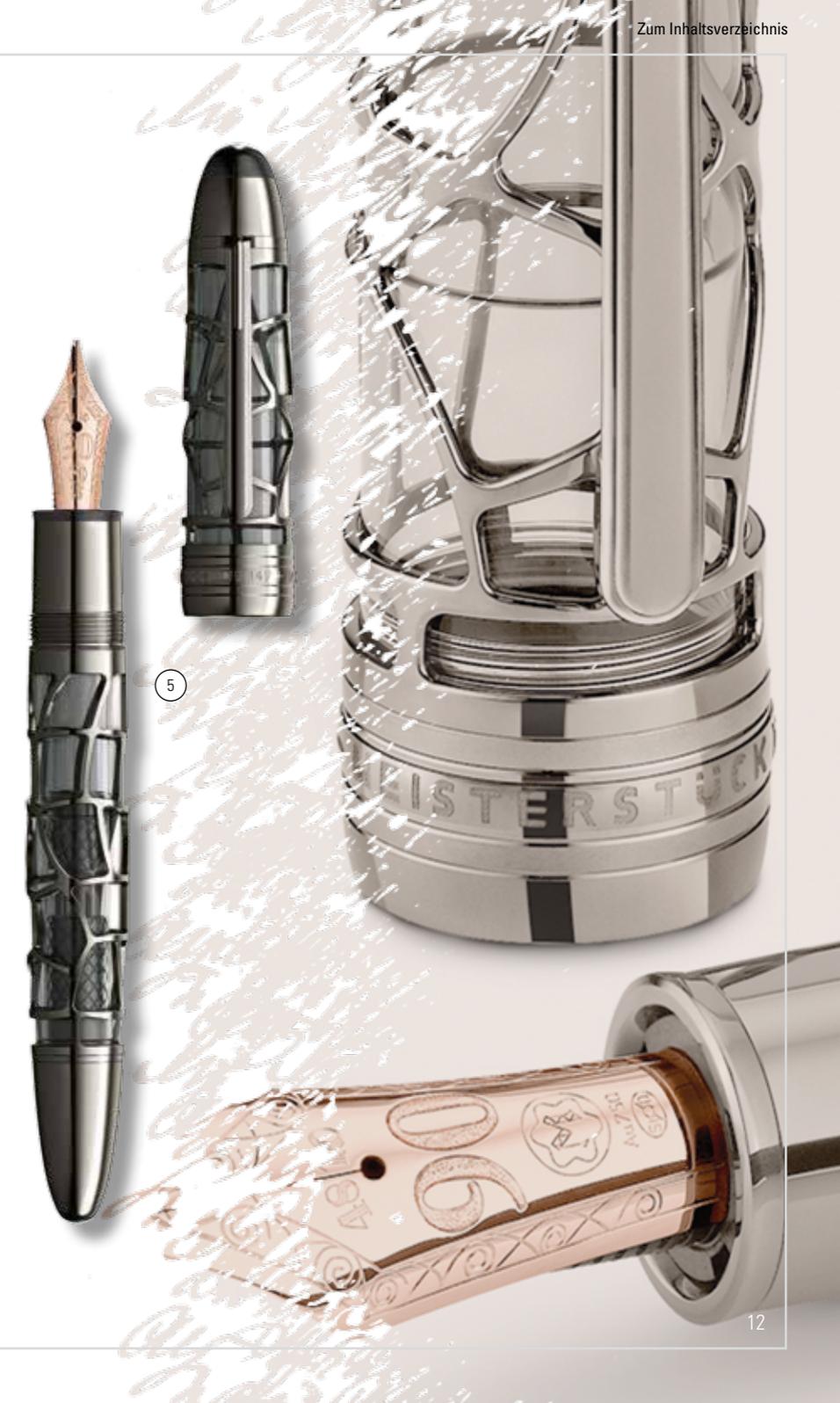
Der Füllfederhalter Montblanc 149, seit 90 Jahren in fast unveränderter Form gefertigt, ist eines der bekanntesten und beliebtesten Schreibgeräte unserer Zeit.

Die in bester europäischer Tradition meisterlich von Hand gefertigte 18-Karat-Goldfeder mit Platinintarsie, die drei vergoldeten Ringe, der vergoldete Clip und der Korpus aus schwarzem Edelhartz machen dieses luxuriöse Schreibgerät zu einer Legende unter den Füllfederhaltern. Zum Jubiläum wurde die ganze Edelhartzkollektion mit Rotgold-Applikationen und alle Füllfederhalter mit einer 18-Karat-Rotgoldfeder mit der Jubiläumszahl 90 geprägt. Besondere Aufmerksamkeit verdient die mit guillochiertem Lack überzogene Special Edition Classique. Den Höhepunkt bildet aber der skelettierte 149er aus Ruthenium-beschichtetem Edelstahl.

Ein wunderbarer Tribut an eine Legende.

- 1 FH, 90 JAHRE MEISTERSTÜCK 149, Edelhartz / Rotgold, 18-K-Rotgoldfeder (4+) Fr. 885.–
- 2 FH, 90 JAHRE MEISTERSTÜCK LEGRAND, Edelhartz / Rotgold, 18-K-Rotgoldfeder (4+) Fr. 730.–
- 3 FH, 90 JAHRE MEISTERSTÜCK CLASSIQUE, Edelhartz / Rotgold, 18-K-Rotgoldfeder (4+) Fr. 550.–
- 4 FH, 90 JAHRE MEISTERSTÜCK SPECIAL EDITION CLASSIQUE, Lack / Rotgold, 18-K-Rotgoldfeder (2+) Fr. 1405.–
- 5 FH, 90 JAHRE MEISTERSTÜCK 149 SKELETON, Edelstahl / Ruthenium, 18-K-Rotgoldfeder (1+) Fr. 8800.–

Die LeGrand- und die Classique-Modelle sind auch als Roller und Kugelschreiber erhältlich.



MONT BLANC

PATRON OF ART EDITION 2014 – STEINWAY

Die Montblanc Patron of Art Edition 2014 ist dem Leben und Wirken von Henry E. Steinway gewidmet.

Der deutsche Klavierbauer Heinrich Engelhard Steinweg lebte von 1797 bis 1871. Dem Pionier und Begründer des modernen Klavierbaus gelang es 1853 in Amerika mit seinen Söhnen, sich durch wichtige Konstruktionsmerkmale (mehr als 120 Patente) nachhaltig als eine der besten Manufakturen der Welt zu positionieren.

Die 4810er-Edition verfügt über die klassische schwarz-goldene Farbkombination eines Steinway und zeigt die Steinway-Lyra auf der Kappe. Die Form des vergoldeten Clips erinnert an die patentierte Schraubzwinde zum Biegen des Flügelrims. Die 18-Karat-Goldfeder ist mit einem Porträt von Henry E. Steinway graviert. Die Füllerkappe der 888er-Edition ist mit einer Lyra aus massivem 18-Karat-Gold geschmückt. Durch die skelettierte Kappe ist die Goldfeder sichtbar, die auch hier mit einem Porträt von Henry E. Steinway graviert ist. Das Füllergehäuse stellt eine Oktave von Klaviertasten dar, und das Muster auf dem Kappenring ist durch die Kuppelrotunde in der Steinway Hall in New York inspiriert.

1 FH, STEINWAY 888, Massiv-Gelbgold / schwarz-weißer Lack, 18-K-Goldfeder (8), 888 Stk. Fr. 9000.–
2 FH, STEINWAY 4810, Vermeil / schwarzer Lack, 18-K-Goldfeder (8), 4810 Stk. Fr. 2570.–

Daniel Defoe

WRITERS EDITION 2014 – DANIEL DEFOE

Die Writers Edition 2014 ist eine Hommage an den englischen Schriftsteller, Pamphletisten und Journalisten Daniel Defoe, der als Autor von «Robinson Crusoe» (1719) – die Geschichte eines Mannes, der als Schiffbrüchiger alleine auf einer Insel strandete – Weltruhm erlangte. Mit «Robinson Crusoe» etablierte er die realistische Fiktion als literarisches Genre.

Die Schreibgeräte dieser limitierten Edition sind aus einem in Struktur und Farbe von Holz inspirierten Edelhartz gefertigt. Feine Gravuren typischer Ornamente des 18. Jahrhunderts, die zu jener Zeit die Buchumschläge dekorierten, schmücken Kappenring und Korpus. Der aufwendig verzierte Clip in Form einer Feder erinnert an Crusoes gefiederten Freund, den Papagei «Polly», die filigranen Gravuren der Ringe an die Nähte von Robinsons Kleidung, die er aufgrund seines Schiffbruchs selbst anfertigen musste.

3 KS, DEFOE, Edelhartz / Ruthenium, Drehmechanik (3), 13'000 Stk. Fr. 795.–
4 RL, DEFOE, Edelhartz / Ruthenium, Tinte / Fineliner, 8000 Stk. Fr. 855.–
5 FH, DEFOE, Edelhartz / Ruthenium, 18-K-Goldfeder (3), Kolben, 10'000 Stk. Fr. 1015.–
6 Tinte, DEFOE Palmengrün Fr. 17.–



MONT BLANC



MOONPEARL
 Meissen, L'Aubrac – die dritte Montblanc-Masters-for-Meisterstück-Kollektion wird, nach Porzellan und Holz, mit Perlmutt in seiner schönsten Form verarbeitet. Was bis heute nur in der japanischen Radentechnik möglich war, setzten die Handwerksmeister von Montblanc perfekt um. Der Korpus und die Kappe der Halter aus feinstem Sterlingsilber werden mit feinen Perlmutterstreifen ausgelegt und anschliessend mit einem hochfesten Lack verdichtet und versiegelt. Ein dezentes Kunstwerk, das sowohl als Füllfederhalter wie auch als Tintenroller die Höchstnote erhält.
 Ein echtes Meisterstück.

1 FH, MOONPEARL, Sterlingsilber / Perlmutt, 18-K-Goldfeder (3+), Kolben Fr. 2920.–
 2 RL, MOONPEARL, Sterlingsilber / Perlmutt, Tinte / Fineliner Fr. 2690.–

PRINCESSE GRACE

Die Princesse-Grace-de-Monaco-Kollektion ist eine Hommage an diese aussergewöhnliche Frau und ihren makellosen Glamour. Ein feminines Design, das sich an einem Dekolleté inspiriert, und elfenbeinfarbenes Harz mit platinieren Beschlägen verschmelzen zu einer majestätischen Edition, die von einem noblen rosafarbenen Topas auf dem Clip abgerundet wird. Die Ringe auf der Kappe und dem Korpus ziert die Gravur eines Rautenmusters, das dem Wappen des Fürstentums Monaco entlehnt ist.

3 FH, PRINCESSE GRACE, Lack ivory / platinert, 14-K-Goldfeder (2), Patrone Fr. 945.–
 4 KS, PRINCESSE GRACE, Lack ivory / platinert, Drehmechanik (3) Fr. 700.–
 5 RL, PRINCESSE GRACE, Lack ivory / platinert, Tinte / Fineliner Fr. 805.–



MONT BLANC

BOHÈME

Mit der neuen Bohème-Blanche-Kollektion und dem Bohème-Bleue-Füllfederhalter unterstreicht Montblanc einmal mehr die grosse Liebe zur Präzisionsarbeit. Mit einem feinen Wellenmuster graviert, das dem der Bohème-Blanche-Uhrenkollektion nachempfunden ist, beschichtet mit weissem oder blauem Lack, wird das Schreibgerät von einer in Handarbeit gefertigten, einziehbaren 18-Karat-Goldfeder abgerundet. Die Kappe des Bleue-Füllfederhalters ziert zusätzlich ein Diamantring, und der Clip ist mit einem hellblauen Saphir besetzt. Ein wahres Juwel der Schreibkultur von Montblanc.

- 1 FH, BOHÈME BLANCHE, Lack / platinert, 18-K-Goldfeder (3), Patrone Fr. 1030.–
- 2 FH, BOHÈME BLEUE, Lack / platinert, 18-K-Goldfeder (3), Patrone Fr. 3975.–
- 3 KS, BOHÈME BLANCHE, Lack / platinert, Drehmechanik (3) Fr. 780.–
- 4 RL, BOHÈME BLANCHE, Lack / platinert, Tinte / Fineliner Fr. 900.–

HERITAGE 1914

Mit der Montblanc-Heritage-Kollektion, die den Geist des frühen 20. Jahrhunderts verkörpert, knüpft Montblanc an sein reiches Erbe an. Das Vermächtnis, der Simple-Sicherheitsfüllfederhalter «Safety Pen», welcher noch mit der Pipette gefüllt wurde, war zu diesem Zeitpunkt ein grosser technologischer Erfolg. Der limitierte Heritage 1914 setzt mit seiner markanten Grösse (158 mm) und der bewährten Technologie des Heritage 1912 nun wieder innovative Massstäbe und ist ein kleiner technologischer Durchbruch. Mit dem zweistufigen Schraubenmechanismus werden sowohl die einziehbare Feder als auch der Kolbenfüllmechanismus gesteuert. Dies macht den Halter mit seiner kraftvollen Ästhetik und grossem Understatement zum Star.

- 5 FH, HERITAGE 1914, schwarzer Lack, 18-K-Goldfeder (3+), Kolben, 1000 Stk. Fr. 5700.–



MONT BLANC

STARWALKER EXTREME

Die StarWalker-Extreme-Kollektion ist eine Weiterentwicklung innerhalb der bestehenden StarWalker-Produktlinie. Mit ihrer kühnen, ausdrucksstarken Silhouette und dem schwebenden Montblanc-Emblem erhebt sie einen noch moderneren Anspruch. Korpus und Kappe bestehen entweder aus schwarzem Edelhartz mit diamantgeschliffenen, strukturierten Intarsien, und der Clip und die Beschläge sind Ruthenium-beschichtet, oder die Kappe und der Korpus bestehen aus Edelstahl mit PVD-beschichteten Intarsien, der Clip und die Beschläge sind platiniiert.

Die Innovation besteht aber in der neuen Schreibfunktion: dem ScreenWriter. Dank seiner Siliziumscheibe können mit dem ScreenWriter auf allen Touchscreens Ideen und Gedanken mit stiftartiger Präzision schriftlich oder als Zeichnung bzw. Skizze festgehalten werden. Er ist für alle gängigen Geräte geeignet. Das ScreenWriter-Element lässt sich gegen Fineliner- und Rollerballminen austauschen.

StarWalker Extreme – write your screen.

- 1 SW / RL, STARWALKER EXTREME, Edelstahl / platiniiert, Tinte / Fineliner Fr. 995.–
- 2 FH, STARWALKER EXTREME, Edelstahl / platiniiert, 14-K-Goldfeder (2+), Patrone Fr. 1145.–
- 3 FH, STARWALKER EXTREME, Edelhartz / Ruthenium, 14-K-Goldfeder (2+), Patrone Fr. 610.–
- 4 RL, STARWALKER EXTREME, Edelhartz / Ruthenium, Tinte / Fineliner Fr. 490.–
- 5 KS, STARWALKER EXTREME, Edelhartz / Ruthenium, Drehmechanik (3) Fr. 420.–





Die Schweizer Luxusmarke Edelberg, zusammengesetzt aus «Edelweiss» und «Gutenberg», steht für das Zusammenspiel natürlicher Schönheit und technischer Innovation und hat mit dem Sloop-Kugelschreiber bereits ein Icon geschaffen.

SLOOP CHRONOPASSION

Laurent Picciotto gilt als der Mann in der Uhrenbranche, welcher die feinste Auswahl von Uhren mit dem gewissen Etwas führt. Sein Geschäft Chronopassion in Paris kommt einer Ausstellung des Louvre gleich – Uhren, eine komplexer als die andere. Zu seinem Bekenntnis der Spitzenklasse gehört auch ein Kugelschreiber, welcher diese «hommage» an die Zeitmaschinen reflektiert. Jeder der auf 88 Stück limitierten, aus Carbon gebauten Kugelschreiber wurde von Alvaro Soler persönlich von Hand mit einem Uhrwerk bemalt. Die SuperLumiNova-Streifen machen ihn zu dem Edelberg der Saison.



1 KS, EB-CHRONOPASSION, Carbon / bemalt, Drehmechanik (3), 88 Stk. Fr. 2390.–



AP Limited Editions steht für Anuj Poddar welcher schon als Kind in England seine Passion für Schreibgeräte entdeckte. Als grosser Sammler erwarb er sich das grosse Wissen, um seine eigenen Kreationen zu entwickeln. «Art inspires Life – Life inspires Art» ist sein Motto, und die Auszeichnungen sind der Beweis dafür. Jede Kreation erzählt eine Geschichte, und diese wird von Künstlern in Japan und Russland mit deren Handwerkskunst minuziös umgesetzt. Kunstwerke der Extraklasse für Liebhaber der Einzigartigkeit.

5 ELEMENTS

AP Limited Editions präsentiert 5 Elements. Die fünf Wandlungsphasen sind eine buddistische Theorie der Naturbeschreibung. Die Eigenschaften von Erde, Wasser, Feuer, Luft und Leere werden auf die Beziehungen zwischen Erde, Mensch und Himmel innerhalb dieser Sphären geschlossen. Die fünf Elemente wurden in feinsten Makie-E-Lacktechnik in Japan umgesetzt.

- 1 RL, ERDE, Maki-E, Tinte (2), 9 Stk. Fr. 4600.–
- 2 RL, WASSER, Maki-E, Tinte (2), 9 Stk. Fr. 4600.–
- 3 RL, FEUER, Maki-E, Tinte (2), 9 Stk. Fr. 4600.–

AP-Schreibgeräte exklusiv bei Landolt-Arbenz.



Cartier

Seit Beginn des letzten Jahrhunderts hat sich Juwelier Louis Cartier nebst der Schmuck- und Uhrenkreation immer wieder auch den Schreibgeräten gewidmet. Die aussergewöhnlichen Stücke überzeugen immer mit origineller Ästhetik und hohem technischen Know-how und stehen damit ganz in der Tradition und kühnen Extravaganz von Cartiers Juwelierskunst.

ROADSTER ALLIGATOR

Die Cartier-Roadster-Linie steht ganz für sportliche Dynamik und Männlichkeit. Mit der Alligator-Kollektion hat sich Cartier eines seiner traditionellen Themen besonnen. Die zeitlose Eleganz von dunkelgrauem Alligatorleder auf der Kappe, gepaart mit dem farblich abgestimmten Edelhartz, entspricht ganz dem Zeitgeist des Roadsters. Der silbrige Obsidan-Cabochon und der tiefgraue Lack harmonieren perfekt mit dem Palladium-Clip. Die rhodinierte 18-Karat Goldfeder beim Füllfederhalter wird Sie beim Schreiben begeistern.

1 FH, ROADSTER ALLIGATOR, Leder / Palladium-Finish, 18-K-Goldfeder (3), Konverter Fr. 1760.–

2 RL, ROADSTER ALLIGATOR, Leder / Palladium-Finish, Tinte Fr. 1410.–

3 KS, ROADSTER ALLIGATOR, Leder / Palladium-Finish, Drehmechanik (3) Fr. 1240.–

Cartier



1

PENDULE D'EXCEPTION PRISME

Tischuhren haben bei Cartier Tradition, das Prismamodell hat seinen Ursprung im Jahr 1952. Ein technisches Kunstwerk in Design und Funktion! Das mechanische Werk 6004 MC verfügt über eine Acht-Tage-Gangreserve und ist ganz im Sterlingsilber-Gehäuse der Uhr integriert. Diese steht auf einem schwarzen Jade-sockel. Das Besondere der Tischuhr ist aber das Prisma: Je nach Winkel sieht man die Zeit oder sich selber im Spiegel. Die Uhrmacher von Cartier zeigen eindrücklich, dass sie ihre Handwerkskunst perfekt verstehen.

1 PENDULE PRISME Jade / Massivsilber
Fr. 34'600.–

ZEBRA

In der Schreibgeräte-Kunstwerk-Serie ehren die Juweliere von Cartier in diesem Jahr das Zebra!

Ein Tier, welches auf der ganzen Welt grosse Sympathien genießt, ein Schreibobjekt, das grosse Sympathie bei den Sammlern haben wird. Der Zebra-Füllfederhalter in einer limitierten Auflage von nur gerade 18 Stück wird ganz aus Sterlingsilber gefertigt und kombiniert mit dem geometrischen Zebromuster aus Lack; er steht in einem Sockel aus schwarzem Kristall. Die schwarzen Augen aus Onyx erzeugen eine einzigartige Lebendigkeit und symbolisieren, dass es sich hier um Juwelierkunst der Superlative handelt.

2 FH, ZEBRA, Massivsilber / Onyx,
18-K-Goldfeder (1), Konverter, 18 Stk.
Fr. 37'500.–



2

Cartier



①



DIABOLO CÔTES DE GENÈVE
 Die Diabolo-Linie ist ganz im klassischen Stil der Schweizer Uhrmacher gehalten. Das Schleifmuster Côtes de Genève gehört zu einer der traditionellsten Veredelungsarten, welche besonders in der Uhrenmechanik umgesetzt wird. Die feinen Linien mit ihren Absätzen korrelieren noch heute mit dem Ufer von Genf. In verdrehter Form entfaltet sich das Muster über den Diabolo ganz besonders. Traditionelles Design, blauer Lack-Cabochon, der Farbe des Genfersees entsprechend, kombiniert mit schwarzem Edelhartz, überzeugen.

1 FH, DIABOLO CÔTES DE GENÈVE
 Edelhartz / Palladium-Finish, 18-K-Goldfeder (3),
 Konverter Fr. 780.–
 2 RL, DIABOLO CÔTES DE GENÈVE,
 Edelhartz / Palladium-Finish, Tinte Fr. 590.–
 3 KS, DIABOLO CÔTES DE GENÈVE,
 Edelhartz / Palladium-Finish, Drehmechanik (3)
 Fr. 510.–

②



③





Die 1988 gegründete Florentiner Manufaktur Visconti, welche von ihrem Besitzer Dante del Vecchio geführt wird, überzeugt mit ihren limitierten Luxusfüllfederhalter-Editionen genauso wie mit ihren Standardkollektionen und steht für die Vereinigung von elegantem, klassisch italienischem Design und handwerklichem Können.

VENUS

Die Schreibgeräte-Kollektion von Visconti ist ein Tribut an Botticellis Gemälde der «Geburt der Venus», welches sich in den Uffizien in Florenz befindet. Weiss oder Zartrosa sind die Farben der femininen Form. Facetten und zarte Kanten erfreuen die Hand. Ein Magnetverschluss und die Möglichkeit, die Kappe mit seinen Initialen auszustatten, zeichnen die komplette Line zusätzlich aus. Eine Alltagsfreude ganz made in Italy

1 BS, VENUS, Edelharz weiss, 0,7-mm-Drehmechanik Fr. 250.–

2 FH, VENUS, Edelharz rosa, Stahlfeder (3), Konverter Fr. 280.–

3 RL, VENUS, Edelharz weiss, Tinte (1) Fr. 260.–

4 KS, VENUS, Edelharz rosa, Drehmechanik (3) Fr. 240.–

HOMO SAPIENS FLORENTINE HILLS

Der neue Homo Sapiens ist eine Hommage an die Florentiner Berge.

Wo die Lava-Version des Homo Sapiens auf die Urkraft der Vulkane setzt, basiert der Florentine-Hills-Halter auf dem Respekt gegenüber der Natur, den üppigen Florentiner Hügeln, der italienischen Stadt Florenz und deren grossen Weinen. Diese limitierte Auflagen des erfolgreichen Visconti-Homo-Sapiens ist, im Gegensatz zu der regulären Version Lava, aus Acryl. Das verwendete Acryl ist von hoher Qualität und ermöglicht einen transparenten Bereich auf dem Schreibgerätekörper. Dadurch wird die verwendete Tinte sichtbar. Der grün-rote Acrylverlauf macht jeden Stift einzigartig. Ein Füllfederhalter für echte Schriftsteller, deren Begleiter das Potenzial zum langjährigen Wanderkollegen hat.

5 FH, FLORENTINE HILLS, Acryl / Silber, 23-K-Palladiumfeder (3+), Double Reservoir, 1000 Stk. Fr. 975.–

6 RL, FLORENTINE HILLS, Acryl / Silber, Tinte / Fineliner, 1000 Stk. Fr. 980.–





WHITEBOOK™

Tailored Notebooks
Switzerland

WHITEBOOK –

DAS EINFACH GENIALE NOTIZBUCH

Nichts ist schöner, als mit flüssiger Tinte auf hochwertigem Papier zu schreiben. Dennoch möchten wir unser iPad- oder Samsung-Tablet nicht missen, Whitebook integriert sowohl analog als auch digital im stilvollen Umschlag miteinander. Der Clou an dem edlen Notizbuch ist seine Variabilität: Whitebook ist ein modulares Notizbuch, Nachrichtenzentrale, Organizer und Agenda in einem. Es ist je nach persönlichem Bedarf mit bis zu vier verschiedenen Notizheften bestückbar, und auf Wunsch kann das iPad sicher integriert werden.

Die Whitebook-Notizhefte für den angenehmen Schreibfluss

- reinweisses Papier, FSC-zertifiziert
- zentrale Mikroperforation
- austauschbare Notizhefte, liniert, quadratisch kariert, blanko oder Jahresagenda

In diversen Materialien und Designs erhältlich:

- hochwertiges Leder aus Europa mit angenehmer Haptik
- feine Seide oder Baumwolle im angesagtem Musterprint



Jedes Whitebook ist ein in der Schweiz handgefertigtes Original: Whitebook steht für faire Arbeitsbedingungen, integriert in seine Fertigung Menschen mit psychischer, geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung.

Wir beraten Sie gerne, mit welchem Whitebook Sie glücklich werden.

Notizbuch, WB, Leder ab Fr. 170.–



CROSS



Seit ihrer Gründung im Jahre 1846 gehört die A.T. Cross Company zur Weltspitze der Hersteller von Luxus-Schreibartikeln. Alonzo Townsend Cross, nach dem die Firma später benannt wurde, liess viele seiner Erfindungen patentieren. 1889 lancierte er den erfolgreichen Klassiker Peerless. Noch heute zählt die A.T. Cross Company zu den innovativen Firmen, welche uns immer wieder mit neuen Technologien überraschen.

PEERLESS 125
 Mit Stolz präsentiert Cross den neuen Peerless zum 125-Jahr-Jubiläum des Modells und wagt eine Fusion mit dem 1935 lancierten legendären Century-Schreibgerät. Das Ergebnis überzeugt wie der Name mit Einzigartigkeit: ein mächtiger Schreibgerätekörper, gepaart mit dem typischen konischen Kappenende, welches mit einem Swarovski-Stein veredelt ist. Feine Gravuren zieren die mit 23 Karat vergoldete oder die platierte Version. Der Kugelschreiber ist mit der neuen Satnink-Mine ausgestattet – eine Hybridtechnik, welche sanftes Gleiten mit schnellem Trocknen kombiniert. Der Füllfederhalter überzeugt mit einer 18-Karat-Goldfeder und lädt zum Schreiben einer Geschichte ein.



- 1 FH, PEERLESS 125, Lack / platiert, 18-K-Goldfeder (2), Konverter Fr. 580.–
- 2 FH, PEERLESS 125, platiert, 18-K-Goldfeder (2), Konverter Fr. 650.–
- 3 FH, PEERLESS 125, vergoldet 23 K, 18-K-Goldfeder (2), Konverter Fr. 690.–
- 4 KS, PEERLESS 125, platiert / vergoldet, Drehmechanik (3) Fr. 285.–
- 5 RL, PEERLESS 125, vergoldet 23 K, Tinte (2) Fr. 490.–

Der Peerless ist auch als limitierte Version in Massivgold erhältlich.





LANDOLT-ARBENZ
SEIT 1882

VISITENKARTE «PRIVAT» ZEITGEMÄSS?

In einer Welt der digitalen Überflutung, der permanenten Erreichbarkeit und einer Kommunikation per Kurztext, Facebook, Selfies oder was es noch so gibt, stellt sich die Frage, was es eigentlich noch für einen Zweck haben soll, eine private Visitenkarte zu verwenden.

Diese Frage kann man einfach beantworten: Es macht keinen Sinn und ist unnötig, da für alle im Berufsleben Stehenden die Geschäftskarte zählt, wo Titel, Position und Firma etwas zur Darstellung des eigenen Images beitragen und alle wichtigen Daten enthalten. Als Privatperson sendet man dem Gegenüber seine Kontaktdaten per SMS, welche dieses dann auch gleich mit seinen «Freunden» teilt. Man ist dann etwas überrascht, wenn man am eigenen Geburtstag auf einmal Gratulationen von fernen Bekannten erhält. Mein Beitrag wäre eigentlich hier fertig, hätte ich mich nicht voll und ganz der Schreibkultur verschrieben.

Die persönliche Visitenkarte lebt und wird bestimmt wieder eine höhere Bedeutung erhalten. Der Grund ist einfach, da der effektive Nutzen wieder zum Ursprung zurückgeführt wird, der Karte zur Visite beziehungsweise zur persönlichen Vorstellung.

Die Karte benötigt somit nur die wichtigste Information, Ihren geschätzten Namen.

Die Übergabe der Karte erfolgt im privaten Gebrauch in der Regel erst nach der mündlichen Vorstellung und nach dem Aufbau eines Vertrauensverhältnisses. Sie wird je nach Bedarf mit den nötigen Zusätzen wie Telefon, Mail, Adresse handschriftlich mit Tinte ergänzt, der Empfänger wird sich geschmeichelt fühlen und die Informationen nicht einfach weitergeben. Die Übergabe soll immer stilvoll erfolgen, persönlich von Hand zu Hand, aber nicht zwingend gegenseitig. Vor der Übergabe wird auf jeden Fall immer der eigene Name abgestrichen, dies verhindert die Weiterverwendung der Karte. Auf das «Knicken» würde ich persönlich verzichten, ausser die Karte wird auf einem Tablett übergeben.

Die Gestaltung der Karte ist somit recht einfach: Sie entscheiden, welche Schriftart, Papierqualität und Farbe Ihnen am besten entspricht.

Nachfolgend die wichtigsten Punkte für die Erstellung von klassischen Karten:

Papierqualität: hochwertiges Papier mit einem hohen Baumwollfasergehalt und einem Ge-

wicht von mindestens 250 g/m² in einer weissen, chamois oder hellgrauen Farbe.

Formate: 85x55 mm entspricht der Norm, kann aber auch problemlos grösser bis 105x74 mm DIN A7 gewählt werden.

Schriftart:

Garamond, Bodoni, Neue Helvetica, COPPERPLATE, Chevalier, Kuenstler Script

Druckart: Die Gravur (Stahlstich) ist dem Offsetdruck vorzuziehen, auf keinen Fall Digitaldruck oder mehrfarbig.

Gestaltung: Der Name wird auf das Querformat im oberen Drittel oder mittig gesetzt. Es kann durchaus Sinn machen zwei Typen von Karten zu besitzen, eine nur mit Namen für die Zelebrierung der Schreibkultur und eine mit der Adresse etc. für Anlässe, wo die Angaben gefragt sind. Bei Karten mit Adresse, Telefonnummer oder Mailadresse stehen diese immer unter dem Namen. Seien Sie etwas zurückhaltend mit der Freigabe Ihrer Daten. Die Gestaltung mit Name und Mailadresse empfehle ich als eine schöne, zeitgemässe Variante.

Ich bin überzeugt, dass die Verwendung von privaten Visitenkarten wieder Sinn macht. Sie zeigen Stil und Wertschätzung, Sie schenken Ihren Namen mit einer persönlichen Handnotiz jemandem, welcher für Sie wichtig ist.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Verwendung Ihrer privaten Visitenkarte.

Andreas Zimmerli-Landolt




CARAN d'ACHE
 GENEVE

CRYSTAL

Wenn zwei Manufakturen, die nicht weniger anstreben als Aussergewöhnlichkeit, ihre einzigartigen Fertigkeiten zusammentun, bringt ihre Kreativität gleich drei Schreibgeräte der Spitzenklasse in limitierter Serie hervor: Crystal. Im Zentrum dieser Begegnung steht ein Tropfen, genauer: das berühmte Coutard-Motiv, das René Lalique 1935 entworfen hat. Diese unverwechselbaren Tröpfchen hat Caran d'Ache auf den Schaft des Schreibers aus Weissgold bzw. schwarzer oder weisser Keramik gebracht und so zauberhafte Ausnahmestücke geschaffen, die vollständig in den Genfer Ateliers gefertigt werden.

Auf der Keramik bilden die Tropfen ein Rasterrelief, das von den Handwerkern mit den goldenen Händen meisterlich in Szene gesetzt wird.

Die auf 18 Stück limitierte Weissgoldversion des Crystal schmücken 341 Diamanten (3 ct) von absoluter Reinheit die Tropfen entlang des Schreibgerätes. Zu diesem einzigartigen Kunstwerk gehört auch ein Tintenfass aus satinier-tem Kristall, das Lalique selbst entworfen hat. Die Signatur des berühmten Glaskünstlers krönt alle diese drei Meisterwerke in Form eines Kristall-Cabocons.

- 1 FH, CRYSTAL & DIAMOND, Weissgold / 341 Diamanten (3 ct), 18-K-Goldfeder (3), Konverter, 18 Stk. Fr. 145'000.–
- 2 RL, CRYSTAL BLACK, Keramik schwarz, Tinte / Fineliner, 999 Stk. Fr. 2600.–
- 3 FH, CRYSTAL BLACK, Keramik schwarz, 18-K-Goldfeder (3), Konverter, 999 Stk. Fr. 3000.–
- 4 FH, CRYSTAL WHITE, Keramik weiss, Diamant, 18-K-Goldfeder (3), Konverter, 999 Stk. Fr. 3300.–
- 5 RL, CRYSTAL WHITE, Keramik weiss, Diamant, Tinte / Fineliner, 999 Stk. Fr. 2950.–





CARAN d'ACHE

GENEVE

LÉMAN SCHARLACHROT

Léman vereint das Wissen von Caran d'Ache in hoher Schreibkunst und seiner Kompetenz in Farbe. Der leuchtende Farbton des Léman Scharlachrot erzählt die Vergänglichkeit des Augenblicks, die Momente, wenn der Himmel in Flammen aufgeht und der See Feuer fängt. Das scharlachrote Licht fängt den Blick ein, erfasst die Gefühle und bleibt dauerhaft im Gedächtnis. Die Schreibgeräte überzeugen in Eleganz und Schreibkomfort und verbinden sich kunstvoll ohne jede Protzigkeit ganz und gar den Kriterien zeitgenössischer Luxusobjekte.

1 FH, LÉMAN SCHARLACHROT, Lack / versilbert / rhodiniert, 18-K-Goldfeder (4), Konverter Fr. 550.–

2 RL, LÉMAN SCHARLACHROT, Lack / versilbert / rhodiniert, Tinte / Faserminen Fr. 350.–

3 KS, LÉMAN SCHARLACHROT Lack / versilbert / rhodiniert, Drehmechanik (3) Fr. 305.–

4 BS, LÉMAN SCHARLACHROT Lack / versilbert / rhodiniert, 0,7-mm-Drehmechanik Fr. 315.–




CARAN d'ACHE
 GENEVE

SILAS

Wieder einmal überrascht Caran d'Ache mit seiner Kollektion Varius. Nach passionierter Forschungsarbeit konnten sich die Ingenieure des Hauses Caran d'Ache das Silizium zum Untertan machen. Das Nichtmetall mit seinen zahlreichen physikalischen Eigenschaften verwandelt das Schreibgerät in ein absolutes Designerstück. Der natürliche, geometrische Schillereffekt in den Farben des Regenbogens, welcher je nach Umgebungshelligkeit von Grau bis Blau variiert, spiegelt die versilberten und rhodinierten Attribute und beeindruckt pausenlos. Eine herausragende Endverarbeitung zeichnet ein zeitgenössisches und technologisches Objekt aus, das als limitierte und nummerierte Ausgabe alle Ihre Erwartungen erfüllen wird.

Silizium – das Material des 21. Jahrhunderts.

- 1 FH, VARIUS SILAS, versilbert / rhodiniert, 18-K-Goldfeder (6), Konverter Fr. 1300.–
- 2 RL, VARIUS SILAS, versilbert / rhodiniert, Tinte / Faserminen Fr. 1100.–
- 3 KS, VARIUS SILAS, versilbert / rhodiniert, Druckmechanik (3) Fr. 1000.–
- 4 BS, VARIUS SILAS, versilbert / rhodiniert, 0,7-mm-Druckmechanik Fr. 1020.–




CARAN d'ACHE
 GENEVE

ECRIDOR MADEMOISELLE

Die Kollektion Ecridor Mademoiselle verkörpert den jugendlichen Funken, der den Frauen aller Generationen innewohnt. Das erste Modell der neuen Kollektion dieser exklusiv femininen Schreibgeräte entführt in eine bezaubernde und fesselnde Welt, welche ganz von Symbolik geprägt ist. Wie mit einem Zauberstab befriedigen die Charm-Kugelschreiber die heimlichen Träume und Wünsche von Liebe, Erfüllung und Glück ...

Der Charm-Kugelschreiber, der mit einer Palladium-Beschichtung versehen und glänzend poliert ist, strahlt eine ganz besondere Ästhetik aus. Anstelle des Clips dient ein eleganter gewölbter Ring als Bindeglied zur Befestigung des gewählten Charm. Eine lasergravierte Schmuckkette schmiegt sich um den Schaft des Kugelschreibers, und ihre Kettenglieder verleihen der typischen Sechskantform von Caran d'Äche einen besonderen Chic, ganz Mademoiselle ...

1 Lederetui, ECRIDOR MADEMOISELLE,
Silber Fr. 59.–

2 KS, ECRIDOR MADEMOISELLE, Palladium-
beschichtet, Druckmechanik (3) Fr. 190.–





PORSCHE DESIGN

Klare, funktionale Formsprache, technische Innovation und hochwertige Verarbeitung. Dafür steht Porsche Design.

P'3140 SHAKE PEN LARGE
 Mit der Shake-Pen-Large-Serie erhält eines der erfolgreichsten Schreibgeräte von Porsche Design ein neues Gesicht. Technik in Perfektion. Der bisher kleine Kugelschreiber besteht durch die innovative Shake-Technik. Eine kurze, schnelle Bewegung aus dem Handgelenk, und er ist wieder schreibbereit. Bei einer Wiederholung verschwindet die Mine wieder im Gehäuse. Nun wird der Shake Pen Carbon Large erwachsen und ist neu in der regulären Grösse und mit einem praktischen Clip erhältlich. Design pur.

1 KS, 3140 CARBON LARGE, Aluminium, Schüttelmechanik (1) Fr. 259.–

TF
EST. 1968

Die helvetische TF Est. 1968, hinter welcher der Schweizer Freddy D. Tschumi, ein Mann mit grosser Erfahrung für die Herstellung und für spezifische Geschmacksvorlieben steht, setzt seine Erfolgsgeschichte als kreativer Hersteller von Manschettenknöpfen und Schreibgeräten mit Anspielungen an die Uhrmacherkunst fort.

STYLO ROLLER OPEN TOURBILLON
 Aufreizende Transparenz und attraktive Verspieltheit, symbolisiert durch die ständige Bewegung des authentischen Rädchens eines Fragments eines mechanischen Uhrenkalibers. Das Modell Tourbillon Open Side wird die Blicke aller Uhrenliebhaber fesseln. Eine Ledermanschette im Kroko-Look bedeckt den oberen Teil des Schreibgeräts und vermittelt bei der Berührung dieses noblen und sinnlichen Materials Luxus pur. Das äusserst robuste und kratzfeste Saphirglas steht für die für typische Robustheit und Qualität der Marke TF Est. 1968. Zeigen Sie Ihre Leidenschaft für Feinmechanik und Uhrenhandwerk.

1 MK, OPEN TOURBILLON, vergoldet Fr. 530.–
 2 MK, OPEN TOURBILLON, platiniiert Fr. 530.–
 3 – 5 KS, OPEN TOURBILLON, Edelmetall / Leder, Drehmechanik (1) Fr. 750.–





GRAF VON FABER-CASTELL

Freiherr Lothar von Faber übernahm im Jahre 1839 das bereits seit 1761 bestehende deutsche Unternehmen. Mit der Verfeinerung der Holzgefassten Grafitmine zum Bleistift gelang ihm die Lancierung des ersten Markenschreibgerätes der Welt. Unter den darauf folgenden sieben Generationen entwickelte sich die Marke zum Marktführer. Mit der Graf-von-Faber-Castell-Kollektion hat sich der Patron, Graf Anton W. Faber-Castell, das Premium-Segment erschlossen. Der visionäre Mentor hat es damit geschafft, das grosse Vermächtnis seines Erbes in die Gegenwart zu übertragen, und gibt der nächsten Generation die Vorlage für den zukünftigen Erfolg.

CLASSIC PERNAMBUK

Der Stil der Serie Classic verbindet auf elegante Art die natürliche, warme Ausstrahlung des Holzes mit der kühlen Eleganz platinierter Oberflächen. Seit 20 Jahren sind die Classic-Schreibgeräte mit einem fein kannelierten Schaft aus Ebenholz, Pernambuco- oder Grenadill-Holz sowie in einer platinieren Ausführung erhältlich. Alle Edelhölzer sind aufgrund ihrer langen Wachstumsphase sehr hart, widerstandsfähig und aufwendig in der Verarbeitung. Durch die naturbedingten Unterschiede in den Farbnuancen und der Struktur des Holzes ist jedes Schreibgerät ein Unikat und bereitet viel Schreibfreude in seinem unvergänglichen Design.

PERFEKTER BLEISTIFT

Schlichtheit und Perfektion
Zur Freude am Schreiben und Skizzieren mit dem klassischen Bleistift gehört es, dass er stets gut gespitzt ist. Die Frage, wo man am besten den Spitzer aufbewahrt, beantwortet der Perfekte Bleistift ebenso elegant wie einfach: genau dort, wo man ihn braucht, unmittelbar am Bleistift selbst, integriert in eine Schutzkappe, die zugleich als Bleistift-verlängerer dient. Mit dem austauschbaren Radiergummi unter der Kappe des Krönchens ist somit alles auf kleinstem Raum perfekt und stets griffbereit beieinander: das Schreiben, das Korrigieren und das Anspitzen. Der Perfekte Bleistift ist sowohl in einer platinieren als auch in einer Sterlingsilber-Ausführung erhältlich.

1 FH, CLASSIC, Pernambuco / platinieren,
18-K-Goldfeder (6), Konverter Fr. 630.–

2 KS, CLASSIC, Pernambuco / platinieren,
Drehmechanik (3) Fr. 380.–

3 BS, CLASSIC, Pernambuco / platinieren,
0,7-mm-

Drehmechanik Fr. 380.–

4 BS, PERFEKTER BLEISTIFT, Zedernholz /
platinieren, B-Härte Fr. 285.–





GRAF VON FABER-CASTELL



Der Erfolg des Pen of the Year nimmt seine Fortsetzung und stellt die «Säulen der Geschichte» und deren Faszination in den Mittelpunkt. Graf von Faber-Castell lanciert in seiner neuen Auflage des Halters einen nicht minder grossen Zeitgenossen.

SANSSOUCI, POTSDAM

Im Jahre 1740 trat Friedrich II. als junger König seine Regentschaft an. Seine ausserordentlichen grossen Talente und sein strategisches politisches Geschick erregten Aufsehen in Europa und Amerika. Nach seinem Sieg im Siebenjährigen Krieg lässt Friedrich der Grosse sein grösstes und anspruchvollstes Bauwerk errichten: das Neue Palais von Sanssouci. Prachtige Festsäle, eindrucksvolle Galerien, fürstlich ausgestattete Appartements, ein barockes Schlosstheater – alles ist darauf abgestimmt, glanzvoll feiern zu können. Eine besondere Rolle bei dieser Prachtentfaltung spielen wertvolle dekorative Natursteine, Wandverkleidungen aus verschiedenfarbigem Marmor, Fussböden, die mit Jaspis, Amethyst,

Achat und grünem Serpentin ausgelegt sind – die Innenräume des Neuen Palais suchen in Europa ihresgleichen!

Der Pen of the Year Sanssouci, Potsdam lässt sich von dieser Leidenschaft Friedrichs des Grossen und seiner persönlichen Lieblingsfarbe Grün inspirieren: Den platinieren Schaft schmücken vier grüne schlesische Serpentine, die naturglänzend poliert sind. Ein grau schimmernder russischer Quarz mit Facettenschliff ziert die Kappe des Füllfederhalters.

Die luxuriöse Sonderedition des Pen of the Year steigert die Pracht der Gestaltung noch durch eine 24-Karat-Vergoldung. Es entwickelt sich ein faszinierendes Wechselspiel zwischen Serpentin, Gold und dem Lieblingsnaturstein Friedrichs des Grossen: die Kappe der Sonderedition des Pen of the Year krönt ein apfelgrüner Chrysopras aus Schlesien. Dies ist eine besondere Rarität, da dieser Stein schon lange nicht mehr in Schlesien abgebaut wird und nur noch sehr selten über den antiquarischen Steinhandel zu erhalten ist.

Beide Editionen des Kolbenfüllfederhalters sind mit einer 18-Karat-Bicolor-Goldfeder ausgestattet, die von Hand eingeschrieben ist. Eine Abschlusskappe schützt den Drehknopf der Kolbenmechanik. Diese äusserst luxuriöse Kombination fängt das prachtvolle Ambiente von Sanssouci, Potsdam perfekt ein.



- 1 FH, PEN OF THE YEAR 2015, Serpentin / vergoldet 24 K, 18-K-Goldfeder (4), Kolben, 150 Stk. Fr. 7900.–
- 2 RL, PEN OF THE YEAR 2015, Serpentin / vergoldet 24 K, 30 Stk. Fr. 7500.–
- 3 FH, PEN OF THE YEAR 2015, Serpentin / platinieren, 18-K-Goldfeder (4), Kolben, 1000 Stk. Fr. 4300.–

Ist auch als Tintenroller in einer limitierten Auflage von 300 Stück erhältlich.



GRAF VON FABER-CASTELL

GUILLOCHE CISELÉ

Mit Fischgrätmuster und in einem warmen grauen Farbton präsentiert sich die neue Schreibgerätelinie Guilloche Ciselé Kitt. Tiefmatten Oberflächen in Kombination mit schimmernden Gravuren erzeugen eine ganz eigene Haptik mit besonderem Reiz. Der Schaft besteht aus einem speziellen matten Edelharz und ist mit einer tiefen Guilloche im Fischgrätmuster versehen. Durch aufwendiges manuelles Polieren des Schaftes entsteht eine zweifarbige Optik mit samtig mattierter Anmutung. Hochglänzend rhodiniert kontrastieren Kappe, End- und Griffstück mit dem gravierten Schaft.

Die schlanken Abmessungen geben diesen Schreibgeräten eine besondere Leichtigkeit und Eleganz.

1 FH, GUILLOCHE CISELÉ, Edelharz / rhodiniert,
18-K-Goldfeder (6), Konverter Fr. 440.–

2 RL, GUILLOCHE CISELÉ, Edelharz / rhodiniert,
Tinte / Faser Fr. 290.–

3 KS, GUILLOCHE CISELÉ, Edelharz / rhodiniert,
Drehmechanik (3) Fr. 270.–

4 BS, GUILLOCHE CISELÉ, Edelharz / rhodiniert,
0,7-mm-Drehmechanik Fr. 270.–



SAILOR

Sailor kann auf 103 Jahre Schreibgeschichte zurückblicken. Der japanische Ingenieur Kyugoro Sakata wäre stolz über die Anerkennung, die der Manufaktur in der heutigen Sammler- und Kennerwelt zuteil wird. Die Manufaktur gilt als eine der besten Federnhersteller der Welt und zeichnet sich durch eine konsequente Erneuerung aus.

AUTUMN UNDER THE STARS

Die Menschheit hatte schon immer eine Faszination für Sterne und die vier Jahreszeiten. Die dritte Edition ist dem Herbst gewidmet. Der japanische Lackgrossmeister Ikki Morioki zeichnet die Herbststimmung vor der Nachtlandschaft der Sternbilder Kassiopeia und Grosse Bären sowie dem Nordstern. Ein pures Kunstwerk auf der Basis des King of Pen, welches mit der 21-Karat-Sailor-Goldfeder endgültig überzeugt.

1 FH, AUTUMN UNDER THE STARS, KOP Maki-E, 21-K-Goldfeder (2+), Konverter, 28 Stk. Fr. 7000.–

Erleben Sie ein Schreibgefühl der anderen Dimension: Exklusiv in Europa können Sie bei Landolt-Arbenz alle 21 erhältlichen Naginata- und Nagahara-Federn testen und Ihren Favoriten auswählen.

1

YARD·O·LED

SOLID SILVER WRITING INSTRUMENTS
ENGLAND

Im Jahre 1822 erfand Sampson Mordan den ersten Drehbleistift und liess diese Technik patentieren. Der Clou war, dass der Korpus des Schreibgerätes zwölf Minen von drei Inches Länge (7,62 cm) und somit Minenvorräte in der Länge eines Yards aufnehmen konnte. Diese Innovation gab der Firma 1934 ihren Namen Yard-O-Led. Seither ist das Unternehmen der Philosophie echter Handwerkskunst treu geblieben und gilt als *die* Manufaktur für Schreibgeräte aus Sterlingsilber.

CORINTHIAN

Die Form des Corinthian ist kühn, angelehnt an die antike griechische Architektur, kombiniert mit dem eleganten Stil der späten viktorianischen und der edwardischen Epoche. Der stark geriffelte Schaft und die Kappe akzentuieren die aufwendigen Details dieses handgefertigten Schreibgeräts. Jedes Schreibgerät ist einzeln nummeriert und hat eine lebenslange Garantie. Geliefert wird es in einer Luxus-Geschenkbbox mit einem Poliertuch. Investieren Sie für die nächste Generation.

1 FH, CORINTHIAN, Sterlingsilber, 18-K-Goldfeder (3), Konverter Fr. 1115.–
2 RL, CORINTHIAN, Sterlingsilber, Tinte (2) Fr. 969.–
3 BS, CORINTHIAN, Sterlingsilber, 1,18-mm-Drehmechanik Fr. 798.–

1

2

3





LANDOLT-ARBENZ
SEIT 1882

IM ZEICHEN DER ZEIT

Landolt-Arbenz spürt zusammen mit «QUILL – Concepts in writing culture» mit viel Sorgfalt und Liebe zum Detail die neuesten Trends und Produkte der Schreibkultur auf. Dabei liegt unser Augenmerk nicht nur auf dem entsprechenden Werkzeug, vielmehr kommt dem gesamten Umfeld, in dem geschrieben wird, eine grosse Bedeutung zu. Also auch dem Schreibtisch. In einer Bandbreite von klassisch bis modern machen wir uns gemeinsam mit Ihnen auf die Suche nach der für Sie perfekten Umsetzung. Lassen Sie sich von uns inspirieren und verschönern Sie Ihr Leben.

In anspruchsvollen Zeiten wie heute ist Ordnung und Übersicht der Erfolgsgarant von morgen. Ein grosser, schnörkelloser Schreibtisch mit einer schlichten, aus feinstem Leder gearbeiteten Garnitur von Valextra, angereichert mit wenigen nützlichen Objekten wie Hefter und Köcher von El Casco, hilft Ihnen, dieses Ziel zu erreichen. Weniger ist mehr. Eine offene Ablageschale aus massivem Holz bietet Platz für Ihre Schlüssel, Karten und alle nötigen Kleinigkeiten.

Notizbücher in Leder sind ein geeigneter Ort für Ihre Ideen und Pendenzen und entlasten Sie von Notizzetteln. Die Tischleuchte sollte möglichst dezent behagliches Licht spenden. Beachten Sie auch Ihre Vorhänge, sie sollen dezent und unscheinbar sein, alles andere lenkt unnötig von der Arbeit ab.

Gerne stellen wir Ihnen eine perfekt auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Kombination zusammen. Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen.



LAMY

Der 1930 gegründete deutsche Hersteller Lamy steht für hervorragend verarbeitete, moderne Werkstoffe, technisch innovatives Design und konsequente Reduktion auf das Wesentliche. Vor allem mit Letzterer sicherte sich Lamy schon früh eine besondere Stellung im Markt der Schreibgeräte.

STUDIO

Wie nah sich Design und Kunst sein können, zeigt der Lamy Studio Wild Rubin besonders elegant. Das Design stammt vom Schweizer Hannes Wettstein, welcher mit seinem propellerförmigen Clip einen innovativen gestalterischen Akzent setzen konnte. Die erneuerte Form des Kugelschreibers überzeugt mit Eleganz und grosser Harmonie zum Füllfederhalter und Tintenroller und kommt in der tiefrot glänzenden Metallic-Lackierung besonders zur Geltung. Zeitlose Perfektion.

1 FH, STUDIO WILD RUBIN, Edelstahl / verchromt, Edelstahlfeder (1), Konverter Fr. 76.–
 2 RL, STUDIO WILD RUBIN, Edelstahl / verchromt, Tinte (1) Fr. 76.–
 3 KS, STUDIO WILD RUBIN, Edelstahl / verchromt, Druckmechanik (3) Fr. 53.–

FOR YOUR HAND ONLY®
 中屋万年筆
 NAKAYA FOUNTAIN PEN Co., Ltd.

Nakaya Fountain Pen wurde 1919 in Japan gegründet und gehört zu den besten Manufakturen der Welt. Alle Schreibgeräte werden in aufwendiger Handarbeit von Meistern mit jahrzehntelanger Erfahrung gefertigt und mit Schreibfedern versehen, die ein Schreibgefühl der absoluten Superlative vermitteln.

SUMI

Eine der feinsten und schönsten Formen der japanischen Urushi-Techniken ist die Sumi oder Sumiko. Schwarze Kohlenstofftinte wird auf die Oberfläche des Halters in mehreren Lagen aufgetragen. Für ein Motiv verwendet man noch zusätzliches Kohlenstoffpulver und erzeugt in vielen Wiederholungen ein Relief wie das eines Drachens. Die weiche und matte Textur der Oberfläche macht die Schreibgeräte besonders angenehm zwischen den Fingern.

1 FH, DECAPOD SUMI, Ebonit / Sumiko, 14-K-Goldfeder (17), Konverter ab Fr. 1450.–
 2 FH, DRAGON SUMI, Ebonit / Sumiko, 14-K-Goldfeder (17), Konverter ab Fr. 3500.–
 3 FH, DORSAL FIN SUMI, Ebonit / Sumiko, 14-K-Goldfeder (17), Konverter ab Fr. 1870.–

Nakaya-Schreibgeräte sind in der Schweiz eine Landolt-Arbenz-Exklusivität und werden nach Ihren Bedürfnissen gefertigt.



Pelikan

Die Geschichte der heute weltweit bekannten Pelikan-Tinte reicht zurück bis 1838. Damals gründete Carl Hornemann seine erfolgreiche Tintenmanufaktur. Der Pelikan indes gesellte sich erst mit der Übernahme durch Günther Wagner zum Unternehmen. Der Vogel wurde Wagners Familienwappen entnommen, 1879 zu einem der ersten deutschen Warenzeichen.

Seit 2010 erfreut uns Pelikan mit der exklusiven Edelstein-Tinte in einem luxuriösen Glas. In diesem Jahr erlebt die Tintenpatrone dieselbe Aufwertung und wird vorerst in den sechs Basisfarbtönen und in Garnet (Dunkelrot) erhältlich sein.

CLASSIC P200

Für alle, die gern beim Befüllen Zeit sparen wollen, bieten wir nun den Füllfederhalter Classic P200 mit einem Patronenfüllsystem an. Durch einfaches Austauschen der Patrone befüllen Sie neu oder wechseln die Schreibfarbe. Die Classic-Serie P200 ist mit vergoldeten Zierelementen oder als P205 mit silberfarbenen Zierelementen versehen, die Edelstahlfeder ist in den Federbreiten F, M, B erhältlich. Verleihen Sie Ihren Worten eine Lieblingsfarbe.

1 Tintenpatrone, PELIKAN EDELSTEIN Fr. 8.90
2 FH, CLASSIC P205, Edelharz schwarz / Chrom,
Stahlfeder (3), Patrone Fr. 130.–



Pelikan

SPECIAL EDITION

SOUVERÄN 600 VIBRANT GREEN

Pelikan lanciert eine weitere Special Edition in einer lebhaft grünen Farbe: Die klassische Form der Souverän-Kollektion in der Grösse 600 wird kombiniert mit einem Schaft und einer Kappe in leuchtendem Grün. Ein perfektes Schreibgerät für alle, die ein Statement setzen wollen. Der Schaft und die Kappe sind aus hochwertigem Edelharz gefertigt, welches zuerst in seine Form gedreht und anschliessend auf Hochglanz poliert wird. Die unterschiedlichen Muster machen jedes Schreibgerät einzigartig. Verleihen Sie Ihren Worten die Lieblingsfarbe; mit den neuen Edelstein-Tinten in Jade oder Aventurinegrün setzen Sie Akzente.

- 1 KS, K600 SOUVERÄN VIBRANT GREEN, Edelharz, Drehmechanik (3) Fr. 360.–
- 2 FH, M600 SOUVERÄN VIBRANT GREEN, Edelharz, 14-K-Goldfeder (4), Konverter Fr. 490.–
- 3 Tinte, EDELSTEIN, 50 ml Fr. 20.–



Chopard

Die Schweizer Uhren- und Schmuckmanufaktur steht seit 1860 für höchste Qualität und traditionelles Handwerk. Die von der Besitzerfamilie Scheufele geführte Manufaktur kreiert hochwertige Schreibgeräte und überzeugt durch Funktionalität und Design.

HAPPY DIAMONDS

Die erfolgreiche Schmuck- und Uhrenlinie Happy Diamonds bekommt in Form der Schreibgeräteserie Nachwuchs. Die zeitlosen Begleiter, in femininen Linien gehalten, die Körper mit raffiniertem schwarzem Harz ummantelt, die Kappe in Roségold oder ebenfalls in Schwarz mit einem CZ-Amethyst als Abschluss, haben das Potenzial zum Klassiker. Das absolut Besondere ist aber der Happy Diamond, welcher, in einem herzförmigen Saphirglas umschlossen, seinen fröhlichen Tanz im Angesicht des Lichts und der Liebe vorführt. Bravo ...

1 FH, HAPPY DIAMONDS, Edelharz / Roségold, 18-K-Goldfeder (3), Konverter Fr. 990.- / als Due Fr. 1090.-

2 RL, HAPPY DIAMONDS, Edelharz / Roségold, Tinte / Faserminen Fr. 650.- / als Due Fr. 750.-

3 KS, HAPPY DIAMONDS, Edelharz / Roségold, Drehmechanik (3) Fr. 600.-

4 KS, HAPPY DIAMONDS DUE, Roségold / Edelharz schwarz, Drehmechanik (3) Fr. 700.-



OMAS

HANDCRAFTED IN ITALY SINCE 1925

100% made in Italy, Armando Simoni, Gründer der Firma OMAS, war Techniker, Ästhet und ein grosser Liebhaber von Füllfederhaltern zugleich. Von der kleinen Werkstatt aus dem Jahr 1925 entwickelte sich OMAS rasch zu einer international angesehenen Manufaktur, in der Kreativität, technische Kenntnisse und ausgeprägte Genialität zur Schöpfung von typisch italienischen Schreibgeräten führten.

MONTECRISTO

Nach dem grossen Erfolg der Cohiba Limited Edition erfeut uns OMAS mit einer Hommage an die Montecristo-Zigarren. Die kubanische Marke Montecristo wurde 1935 von Alonso Menéndez gegründet. Der Markenname stammt tatsächlich vom gleichnamigen Roman von Alexandre Dumas, welcher den Arbeitern der Zigarrenmanufakturen neben anderen Büchern und Zeitungen vorgelesen wurde.

Die limitierte Edition zum 80-Jahr-Firmenjubiläum ist der Form einer «Tubos» nachgebildet und wird in Baumwollharz und Silber hergestellt. Durch das Aufschrauben der Hülle wird das Schreibgerät zum Gebrauch frei. Ein Schreibgerät, welches in keinem Humidor fehlen darf.

1 RL, MONTECRISTO, Edelharz / Silber, Tinte / Faserminen, 400 Stk. Fr. 1690.–

2 FH, MONTECRISTO, Edelharz / Silber, 18-K-Goldfeder (4), Kolben, 400 Stk. Fr. 1950.–

OGIVA VINTAGE ALBA

Eine wahre Hommage an die Geschichte und Tradition von OMAS. Das Ogiva-Modell, welches 1927 zum ersten Mal produziert wurde, wirkt auch heute noch durch das Ionic-Design mit seiner abgerundeten Form zeitgemäss. Sein Platz im Museum of Modern Art ist dem Ogiva seit Langem sicher. Die Neuauflage des Ogiva Alba spielt mit Farbe und Licht und wird in drei verschiedenen Farben aus transparentem Baumwollharz realisiert: Orange, Grün und Lila. Der Halter gibt einen feinen Einblick in die Innereien der Schreibgeräte und fasziniert nachhaltig.

Hinterlassen Sie Ihr Zeichen, handschriftlich.

3 FH, OGIVA ALBA, Baumwollharz / HT, 18-K-Goldfeder (4), Konverter Fr. 520.–

4 RL, OGIVA ALBA, Baumwollharz / HT, Tinte Fr. 390.–



OMAS

HANDCRAFTED IN ITALY SINCE 1925



SHAKESPEARE

OMAS feiert den 450. Geburtstag von William Shakespeare mit einer limitierten Auflage. Ein Schreibgerät ganz in der Tradition des alten Englands aus Eiche und antikem Silber gefertigt. Die Kappe des Stiftes zeigt den Abdruck von Shakespeares Siegelringes, die Silberapplikationen sind mit Friesen aus seiner Zeit dekoriert. Die Reproduktion eines der berühmtesten Porträts des wohl einflussreichsten Schriftstellers vollendet dieses edle Schreibwerkzeug.

OMAS ist stolz darauf, fünf Prozent des Erlöses zugunsten der Shakespeare-Stiftung zu spenden.

1 FH, SHAKESPEARE, Eiche / Silber, 18-K-Goldfeder (5), Konverter, 450 Stk. Fr. 2950.–
2 RL, SHAKESPEARE, Eiche / Silber, Tinte, 234 Stk. Fr. 2700.–

Auch als Massivgold-Ausführung erhältlich.

ARTE ITALIANA ART

Das OMAS-Meisterstück, handgefertigt aus marineblauem und blaugrünem Baumwollharz, nennt sich Arte Italiana Art. Die feine Guillochégravur in Form eines Reiskornmusters wird zum ersten Mal auch beim Kugelschreiber und Drehbleistift umgesetzt. Der Füllfederhalter in Milord-Grösse hat das OMAS-klassische Kolbenfüllsystem und wird zusammen mit der 18-Karat-Weissgoldfeder die Bedürfnisse der anspruchsvollsten Handschrift-Anhänger befriedigen.

Die Produktion ist auf je 331 Stück begrenzt.

3 FH, ART, Baumwollharz, 18-K-Goldfeder (10), Kolben Fr. 730.–
4 BS, ART, Baumwollharz, 0,7-mm-Drehmechanik Fr. 730.–
5 RL, ART, Baumwollharz, Drehmechanik (3) Fr. 450.–




MANVPROPRIA
 FOUNTAIN PENS MADE IN SWITZERLAND

Manu propria (lat., Abkürzung m. p., mppria oder mppa) ist eine lateinische Phrase, die «mit eigener Hand» oder «eigenhändig» übersetzt werden kann.

Manu Propria ist eine junge, kleine Schweizer Schreibwarenmanufaktur aus Bern, gegründet durch den erfahrenen Kunsthandwerker Martin Pauli. Entsprechend dem Markennamen werden alle Füllfederhalter von Hand in seinem Atelier hergestellt. Die Komponenten werden aus japanischem Ebonit gearbeitet und aufwendig mit Urushi-Lack veredelt.

Manu Propria bezieht den wertvollen Urushi von einem befreundeten Urushi-Künstler, der im Hochland von Nagano (Japan) den Lack von höchster Qualität gewinnt. Urushi trocknet nicht an der Luft wie andere Lacke, er härtet bei 25 bis 28 °C Wärme und einer Luftfeuchtigkeit von 65 bis 80 Prozent in der Trocknungskammer, genannt «furo», aus. Die Langlebigkeit eines Urushi-Füllfederhalters hängt von dessen Lackaufbau ab. Die besten Resultate benötigen bis 50 Arbeitsschritte. Dabei werden viele einzelne Schichten von 0,01 mm oder dünner aufgetragen und jeweils geschliffen. Jede Lackschicht benötigt eine Trocknungszeit von bis zu fünf Tagen. Die aufwendige Schlusspolitur erfolgt durch wiederholtes Imprägnieren der Oberfläche mit feinem Urushi und Polieren mit «migako» und Rapsöl. Schreibgerätekunst in Schweizer Perfektion.

- 1 FH, KISERU K-175X19-KN, Ebonit / Urushi Kuro Negro, 18-K-Goldfeder (3), Konverter Fr. 3100.–
- 2 FH, KISERU K-175X19-AN, Ebonit / Urushi Aka Negro, 18-K-Goldfeder (3), Konverter Fr. 3100.–
- 3 FH, KISERU K-175X19-R, Ebonit / Urushi Roiro, 18-K-Goldfeder (3), Konverter Fr. 2900.–
- 4 FH, CLASSIC C-190X17-R, Ebonit / Urushi Roiro, 18-K-Goldfeder (3), Konverter Fr. 2200.–
- 5 FH, CLASSIC C-165X17-AN, Ebonit / Urushi Aka Negro, 18-K-Goldfeder (3), Konverter Fr. 1900.–
- 6 FH, CLASSIC C-155X16-KN, Ebonit / Urushi Kuro Negro, 18-K-Goldfeder (3), Konverter Fr. 1500.–
- 7 FH, BÔ B-190X17-KN, Ebonit / Urushi Kuro Negro, 18-K-Goldfeder (3), Konverter Fr. 2400.–



Montegrappa

ITALIA

Italiens älteste Schreibgerätemanufaktur erneuert sich ständig.

Die im Jahre 1912 in Bassano del Grappa gegründete Manufaktur gehört heute zu den spannendsten Herstellern unserer Zeit. Ihr unverkennbarer Stil und die hohe Kreativität werden von Sammlern und Kennern gleichermaßen geschätzt.

GUARDIAN ANGEL

Someone To Watch Over Me

Die Kultserie wurde mit der Chaos-Kollektion von Sylvester Stallone weltberühmt und begehrt. Von der dunklen Seite wechseln wir zur guten.

Guardian Angel, ein übernatürliches Wesen, das die positive Energie für alle Religionen anerkennt, in einer Form, die für jeden Einzelnen aufbauend und lebensbejahend ist.

Als wirklichen Ausdruck der positiven Vorstellung konzipierte Montegrappa das Schreibgerät, wie es eigentlich nur Engel können. Elfenbein-weißes Zelluloid, gefasst in einen Korpus aus Sterlingsilber oder massivem Gelbgold, bemalt mit himmelblauem Emaille und der leuchtend gelben Sonne. Im Zentrum der beschützende Engel, bewaffnet mit Schwert und Schild, sie erzeugen eine ganz spezielle Aura. Ein Kunstwerk der Superlative, mein Schutzengel ist ein Schreibgerät.

1 FH, GUARDIAN ANGEL, Sterlingsilber / Zelluloid, 18-K-Goldfeder (3), Kolben, 1000 Stk. Fr. 6630.–

2 RL, GUARDIAN ANGEL, Sterlingsilber / Zelluloid, Tinte, 912 Stk. Fr. 5780.–

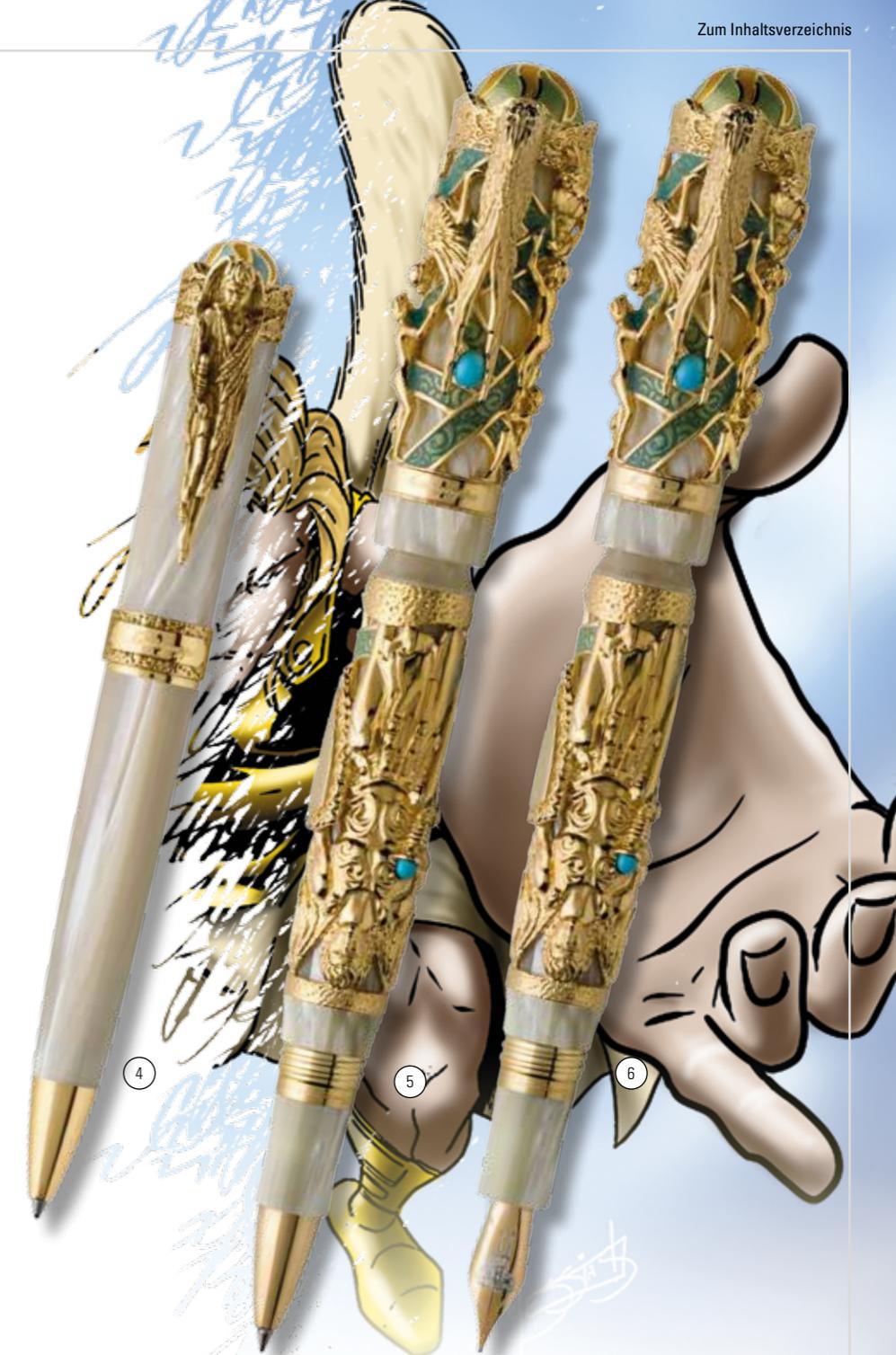
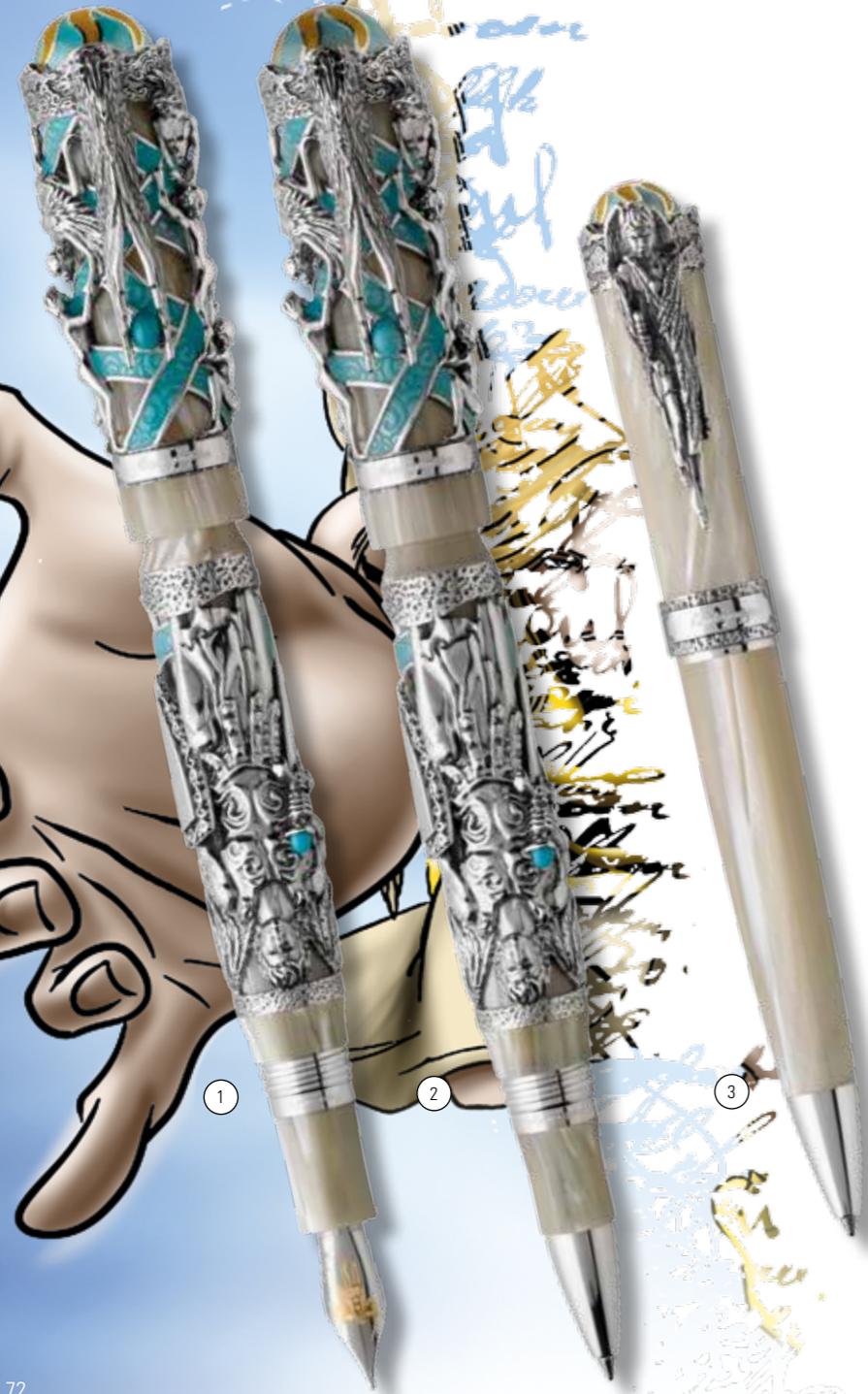
3 KS, GUARDIAN ANGEL, Sterlingsilber / Zelluloid, Drehmechanik (3), 1912 Stk. Fr. 2860.–

4 KS, GUARDIAN ANGEL, Massivgold / Zelluloid, Drehmechanik (3), 100 Stk. Fr. 24'000.–

5 RL, GUARDIAN ANGEL, Massivgold / Zelluloid, Tinte, 100 Stk. Fr. 76'100.–

6 FH, GUARDIAN ANGEL, Massivgold / Zelluloid, 18-K-Goldfeder (3), Kolben, 100 Stk. Fr. 73'100.–

Die Kollektion wird, neben dem Schreibgerät, mit Manschettenknöpfen und Armbanduhren, ergänzt.



Montegrappa

ITALIA

EXTRA BESPOKE

In jeder Hinsicht ist ein persönliches, massgeschneidertes Schreibgerät etwas vom Wertvollsten, was man besitzen kann.

Montegrappa bietet Ihnen mit dem EXTRA-BESPOKE-Konzept eine perfekte Lösung für Ihren Traum.

Sie wählen aus 24 Zelluloidfarben Ihre Wunschkombination und bestimmen Ihr Wunschbild, welches Sie auf dem Massivsilberschaft umgesetzt haben wollen. Die Handwerksmeister erstellen eine Zeichnung, welche nach Ihrer Freigabe von Hand in exzellenter Handwerkskunst in das Silber gestochen wird. Sei es ein Porträt von Ihnen oder Ihren Liebsten, Ihrem Pferd, Ihrem Haus, Ihrem Oldtimer oder Ihrer Segelyacht, alles ist möglich. Etwa drei Monate müssen Sie rechnen, bis Sie das wohl persönlichste Schreibgerät Ihr Eigentum nennen können. Eine völlig neue Art und Weise, wie Ihr Schreibgerät schon heute zum begehrten Erbstück wird.

Wir beraten Sie gerne bei der Umsetzung.

1 FH, EXTRA BESPOKE, Zelluloid / Sterlingsilber, 18-K-Goldfeder (3), Kolben Fr. 8800.–

Auch als Tintenroller erhältlich Fr. 8200.–

EXTRA OTTO

Pieces of Eight

Der legendäre Füllfederhalter Extra-1930 mit seiner runden, harmonischen Form bekommt ein Geschwister.

Montegrappa verwendet das Achteck in seiner geometrischen Perfektion als zeitloses Motiv für die Inspiration des Extra Otto. Die acht Facetten erzeugen im Zelluloid ein feines Lichtspiel und harmonisieren mit der runden Griffzone aus Sterlingsilber perfekt. Ob als Füllfederhalter mit der bewährten Kolbenmechanik oder als Tintenroller, der Extra Otto hat das Potenzial zum Klassiker von morgen.

2 RL, EXTRA OTTO, Zelluloid / Sterlingsilber, Tinte Fr. 1550.–

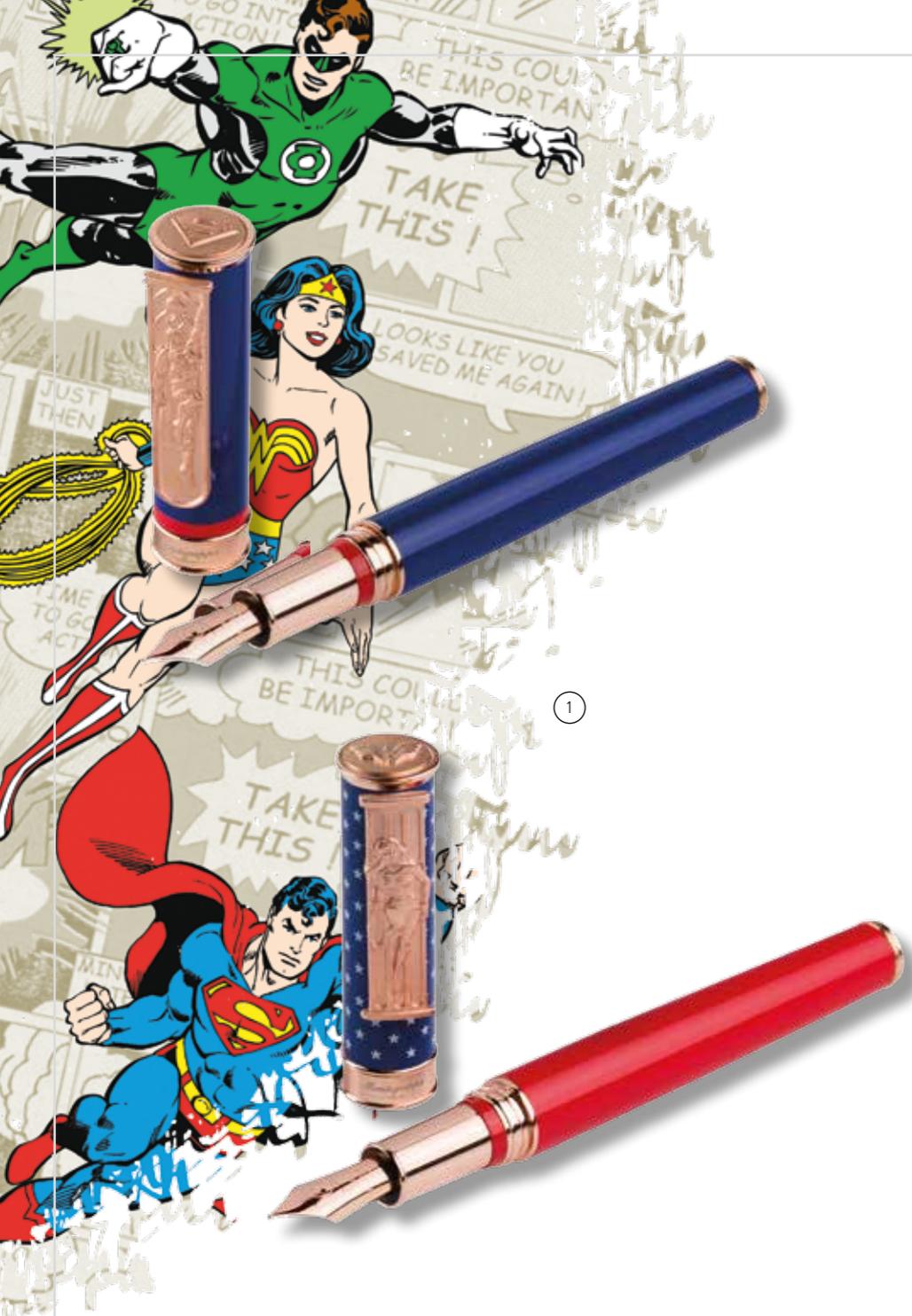
3 FH, EXTRA OTTO, Zelluloid / Sterlingsilber, 18-K-Goldfeder (3), Konverter Fr. 2450.–



1

2

3



Montegrappa

ITALIA

DC COMICS
 Phänomenal erfolgreich, Montegrappas Batman hat eine Reihe von Comicfans zum Schreiben inspiriert. Die neuen Schreibinstrumente Ihrer Lieblingsfiguren werden Sie mit Sicherheit begeistern.
 DC Comics Helden & Schurken – die neue Serie startet mit einer Kollektion, die aus Füllfederhalter, Rollerball und Kugelschreiber pro Figur besteht.
 Das erste Quartett von Helden sind Batman, Superman, Wonder Woman und Green Lantern. Die Erzfeinde von Batman umfassen die ersten vier Bösewichte: Den Joker, The Penguin, Cat-woman und The Riddler.
 Jeder Stift verfügt über eine stimmungsvolle Gestaltung im Farbschema jedes Helden oder Schurken.

- 1 FH, DC COMICS, Lack / Edelstahl, Stahlfeder (3), Konverter Fr. 410.– pro Stk.
- 2 RL, DC COMICS, Lack / Edelstahl, Tinte Fr. 395.– pro Stk.
- 3 KS, DC COMICS, Lack / Edelstahl, Drehmechanik (3) Fr. 350.– pro Stk.



FILOFAX.

Filofax, abgeleitet von «File of Facts», bietet Ihnen die bestmöglichen Lösungen für einen effektiven Umgang mit der Zeit. Die grosse Vielfalt an Formaten, Kalendertypen und Einlagen, gefasst in hochwertigste Lederhüllen, bietet beinahe für jeden Bedarf und Geschmack das passende Stück. Mit diesem breiten Portfolio ist es der englischen Firma gelungen, den Menschen nicht nur das tägliche Leben zu erleichtern, sondern ihnen gleichzeitig über lange Zeit Freude zu bereiten.

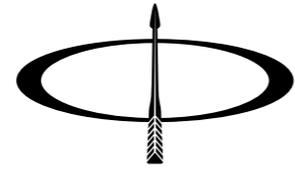
NAPPA

Die fein genarbte Rindslederlinie im A5- und Personal-Format ist nun auch als iPad-mini- und iPad-Air-Hülle erhältlich. Diese Hülle ist nicht nur elegant, sondern auch ausgesprochen funktional! Der um 360 Grad drehbare Halter ermöglicht mühelos verschiedene Positionen und eine gleichzeitige Nutzung von Tablet und Papier. Ergänzen Sie die Hülle mit einem Stylus-Eingabestift mit integriertem Kugelschreiber. Er erleichtert die Bedienung des Tablets und schont das Display. Störende Fingerabdrücke auf dem Display gehören nun der Vergangenheit an.

1 KS, STYLUS, verchromt, Drehmechanik
Fr. 39.80

2 Hülle, NAPPA IPAD AIR, weiches Rindsleder,
mit Notizblock Fr. 159.–





PARKER

Seit 126 Jahren hat die Firma Parker eine führende Stellung in der Entwicklung und zeitgenössischen Gestaltung hochwertiger Schreibgeräte inne. Geschichte schrieb sie mit der Erfindung und Patentierung des Lucky-Curve-Tintenleiters ebenso wie mit Füllfederhaltern wie dem Duofold und dem Kugelschreiber Jotter sowie vor Kurzem der exklusiven 5th-Technologie. Eine Innovation, wo eine extra weiche und flexible Smart-Glide-Spitze im Mittelpunkt steht, welche sich nach nur wenigen Wörtern Ihrem individuellen Schreibstil anpasst.

DUOFOLD HISTORICAL COLOURS

Der Parker Duofold wird seit 1921 in einer atemberaubenden Handwerkskunst hergestellt. Die Liebhaber dieses schon historischen Schreibwerkzeugs wird die Neuauflage der drei Kultfarben freuen. Big Red war die erste lancierte Farbe, Lapislazuli folgte 1927, und White Ivorine war die erste Ausführung in einem Weisston. Alle drei Duofold-Füllfederhalter mit der exzellenten 18-Karat-Goldfeder sind in der Centennial- und der International-Grösse erhältlich. Schreiben Sie Ihre eigene



Geschichte.

- 1 FH, DUOFOLD CENTENNIAL, Acryl rot / vergoldet, 18-K-Goldfeder (2), Konverter Fr. 630.–
- 2 FH, DUOFOLD INTERNATIONAL, Acryl blau / vergoldet, 18-K-Goldfeder (2), Konverter Fr. 545.–
- 3 FH, DUOFOLD CENTENNIAL, Acryl weiss / vergoldet, 18-K-Goldfeder (2), Konverter Fr. 630.–
- 4 KS, DUOFOLD, Acryl blau / vergoldet, Drehmechanik (3) Fr. 335.–
- 5 RL, DUOFOLD, Acryl rot / vergoldet,

Von Moos
OF SWITZERLAND
SINCE 1215



Seit dem Jahre 1215 ist die Schweizer Familie von Moos ein Begriff, wenn es um die Herstellung von Produkten aller Art geht. Stahl, Holz und nun exklusive Schreibgeräteunikate. André von Moos überlässt nichts dem Zufall, wenn es um seine Manufaktur geht. Luxusprodukte, einzigartig in Form und Gestalt, technologisch perfekt und exklusiv in der Wahl des Werkstoffes.

CHURCHILL

Nach seiner Premiere «Sophia Loren» folgt nun die Kür: Churchill: Der Füllfederhalter mit Clip, Diamanten, den ältesten Holzarten der Erde und rostfreiem Stahl überzeugt durch die unverkennbare Formgebung und den Stil. Auch beim Churchill haben Sie die Wahl der Holzart und können das Schreibgerät mit Diamanten, Saphiren oder Rubinen ergänzen. Ob als Füllfederhalter oder Rollerball, definieren Sie Ihr eigenes Unikat. Ganz Von Moos, einzigartig in Design und Machart.

1 FH, SOPHIA LOREN, Holz / 162 Diamanten,
18-K-Goldfeder (1), Konverter Fr. 12'500.–
2 FH, CHURCHILL, Holz / 62+2 Diamanten,
18-K-Goldfeder (1), Konverter Fr. 5800.–

Von Moos-Schreibgeräte sind in der Schweiz
eine Landolt-Arbenz-Exklusivität



S.T. Dupont
PARIS

MAÎTRE ORFÈVRE, LAQUEUR & MALLÉTIER DEPUIS 1872

Seit 142 Jahren steht S.T. Dupont für handgefertigte Produkte sowie deren stetige Innovation und Neuinterpretation. Eine Ausrichtung, die sie alsbald zur weltweit bevorzugten Marke der mächtigsten Persönlichkeiten werden liess. Die neue Lederkollektionslinie D, die streng limitierte Haute Création und die Zusammenarbeit mit Philippe Tournaire beweisen die hohe Anerkennung dieser prächtigen Manufaktur.

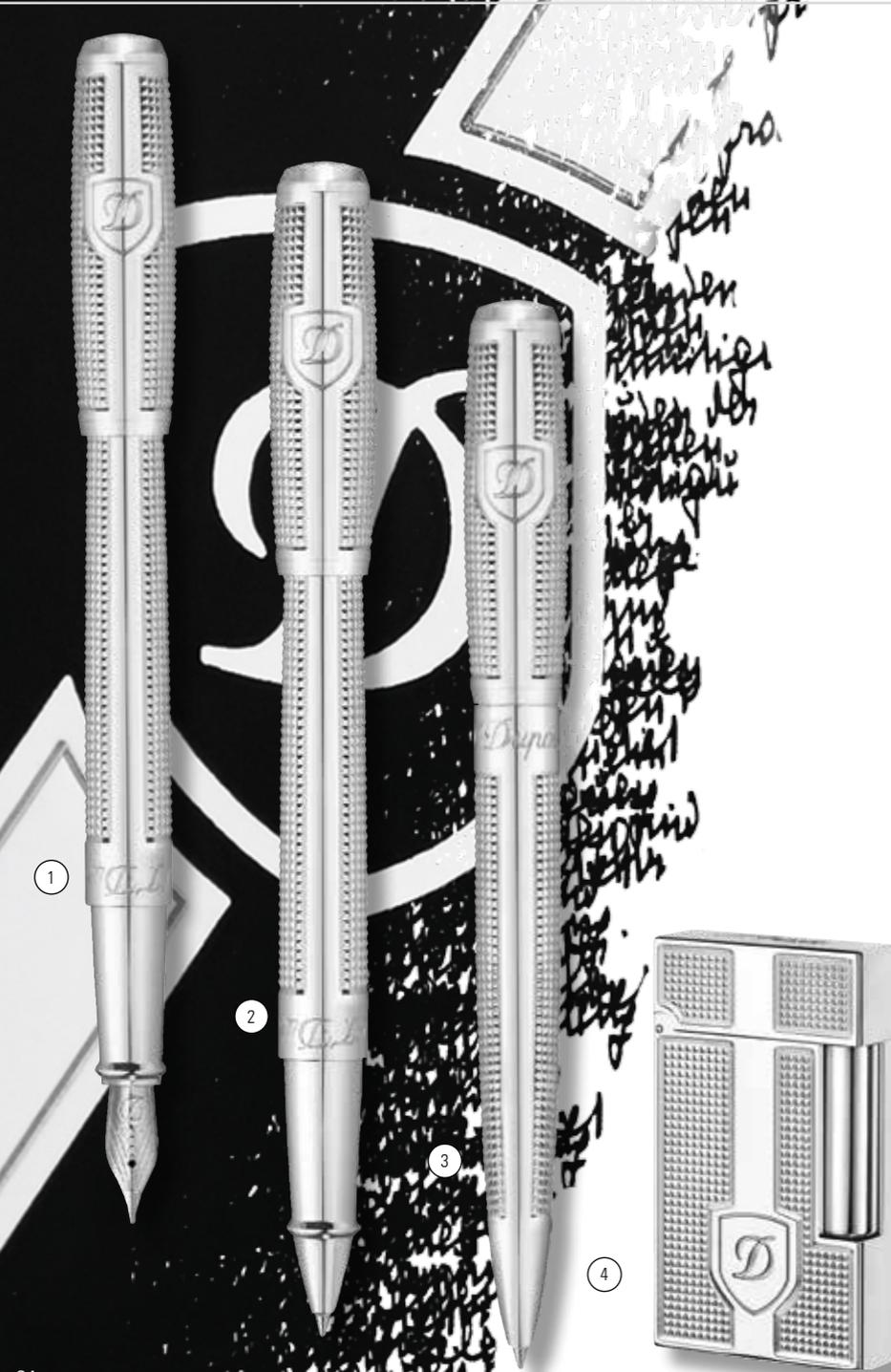
BLAZON

Das Blazon steht für das neue Symbol von S.T. Dupont. Der Anfangsbuchstabe D ist das traditionelle Wahrzeichen der Manufaktur und erinnert an deren stattliches Erbe. Es symbolisiert das Engagement für Luxus, verwurzelt in der Handwerkskunst deren Meister, den seltenen und kostbaren Materialien zeitlose Schönheit zu verleihen. Das neu lancierte Wappen mit dem stilvollen D im Zentrum verkörpert die vier Kernwerte des Rittertums:

Stärke, Stattlichkeit, Stolz, Loyalität.

Werte, mit welchen sich die Blazon-Kreationen definieren, sowohl durch eine atemberaubende, einzigartige Haute-Création-Sammlung von prächtigen, einzigartigen St cken als auch in der Kollektion der Schreibgeräte und Feuerzeuge. Höchst widerstandsfähiger Chinalack von S.T. Dupont, feine Gravuren und eine neuartige Federkonstruktion sorgen für die richtige Prise Revolution.

- 1 FH, LINIE D, Palladium, 14-K-Goldfeder (4), Konverter Fr. 790.–
- 2 RL, LINIE D, Palladium, Tinte / Faser Fr. 595.–
- 3 KS, LINIE D, Palladium, Drehmechanik (3) Fr. 555.–
- 4 Feuerzeug, LINIE 2, Palladium Fr. 825.–
- 5 FH, LINIE D, Chinalack / Palladium, 14-K-Goldfeder (4), Konverter Fr. 885.–
- 6 RL, LINIE D, Chinalack / Palladium, Tinte / Faser Fr. 695.–
- 7 KS, LINIE D, Chinalack / Palladium, Drehmechanik (3) Fr. 650.–
- 8 Feuerzeug, LINIE 2, Chinalack / Palladium Fr. 1165.–



S.T. Dupont

PARIS

MAÎTRE ORFÈVRE, LAQUEUR & MALLETIER DEPUIS 1872

Die Goldschmiede und Lackmeister von S.T. Dupont haben ganz nach dem Blazon-Kodex eine im wahrsten Sinne ritterliche Kollektion kreiert.

WHITE KNIGHT

Die stolzen Ritter mit ihren raffinierten Rüstungen strahlen Grösse und Kraft aus. Aufrichtig, gutherzig, mutig und respektvoll haben sie ihren Herren gedient, bis sie selber zu Königen wurden. Die White Knight Prestige Edition ist eine Hommage an den Ritteradel und dessen Seele.

Jedes Stück ist fein graviert, ganz nach der Vorlage aus der Renaissancezeit. Die Kappe in Anlehnung an die Ritterbüste zeigt deren Schulterabschirmung und endet als dekorativer Helm. Der Brieföffner in Form eines Schwertes vervollständigt das prachtvolle Schreibset. Die Kollektion beinhaltet neben dem Feuerzeug und Manschettenknöpfen auch die beliebte und etwas einfachere Premium Edition.

1 FH, WHITE KNIGHT PREMIUM, Lack / platiniiert, 18-K-Goldfeder (2), Konverter, 1515 Stk. Fr. 1780.–

2 Feuerzeug, WHITE KNIGHT PREMIUM, 1515 Stk. Fr. 1680.–

3 Set, WHITE KNIGHT PRESTIGE, Füllfederhalter, Ständer, Brieföffner, 515 Stk. Fr. 4685.–

4 Feuerzeug, WHITE KNIGHT PRESTIGE, 515 Stk. Fr. 3245.–



S.T. Dupont

PARIS

MAÎTRE ORFÈVRE, LAQUEUR & MALLÉTIER DEPUIS 1872



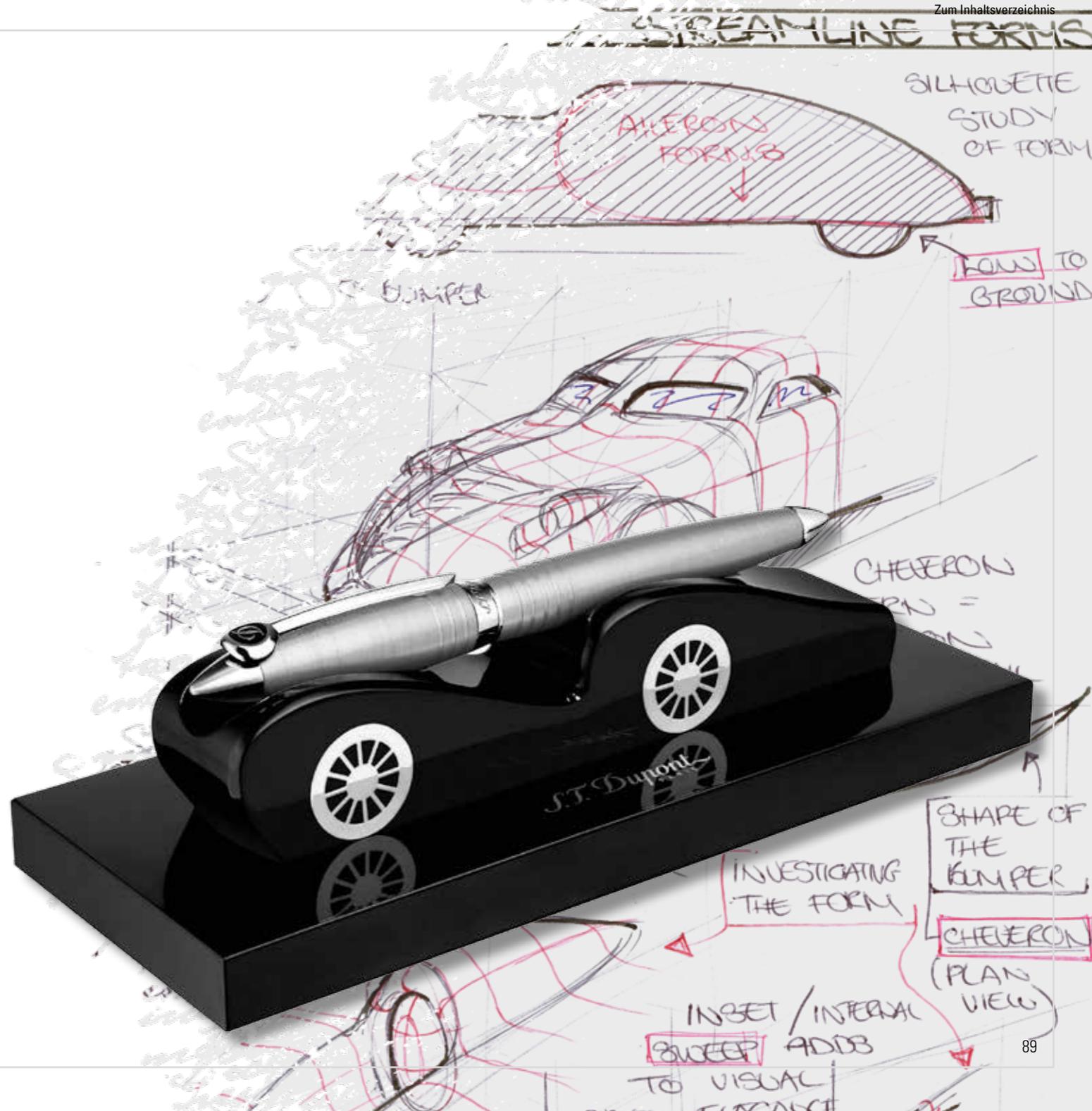
STREAMLINE-R PEN

S.T. Dupont vereint französische Eleganz mit dem legendären amerikanischen Design der 30er-Jahre. Streamline-R steht für eine einzigartige Umsetzung dieses unverwechselbaren Stils und ein revolutionäres Material: Ceramium ACT (Advanced Ceramium Technology).

Für Kenner der Kunst und für die Kunst des Schreibens entwickelt.

- 1 FH, STREAMLINE-R BLACK, Ceramium ACT, 18-K-Goldfeder (2), Konverter Fr. 755.–
- 2 RL, STREAMLINE-R BLACK, Ceramium ACT, Tinte / Faser Fr. 555.–
- 3 FH, STREAMLINE-R SILVER, Ceramium ACT, 18-K-Goldfeder (2), Konverter Fr. 755.–
- 4 RL, STREAMLINE-R SILVER, Ceramium ACT, Tinte / Faser Fr. 555.–

Auch als Kugelschreiber erhältlich.



S.T. Dupont
PARIS

MÂÎTRE ORFÈVRE, LAQUEUR & MALLETIER DEPUIS 1872

S.T. Dupont hat mit der Umsetzung des Meteorit-Schreibwerkzeugs eine aussergewöhnliche Leistung vollbracht. Aus dem Meteoriten Gibeon, welcher in prähistorischer Zeit in Namibia vom Himmel gefallen ist, konnte für den Bau von Schreibgeräten Material verwendet werden. Das auf der Erde nicht vorkommende Material, zum Beispiel hoch kristallisiertes Eisen und Nickel, wurde aus dem massiven Block gebohrt, um diese exquisiten Kunstwerke zu schaffen. Mit einer einmaligen Auflage von vier Stück wohl etwas vom Exklusivsten, das es gibt. Aussergewöhnliche Stücke für aussergewöhnliche Menschen.

METEORIT

Bei der Bearbeitung des Meteoriten entstanden Bruchstücke und Schleifsand. Die renommierten Handwerksmeister von S.T. Dupont fanden einen Weg, wie sie den feinen Meteoritensand in einen Lack binden konnten. Es entstand somit eine komplett neue Möglichkeit zur Anwendung in Schreibgeräten und Feuerzeugen:

Meteorit

1 FH, METEORIT, Lack / Palladium,
14-K-Goldfeder (2), Konverter Fr. 1245.–

ARMORS OF TOMORROW

Mit der neuen Limited Edition Armors of tomorrow (Rüstungen von morgen) tauchen wir ab in die Welt der Science-Fiction- und Superhelden und fühlen uns als die Ritter von morgen.

Das neueste Hightech-Material Ceramium ACT (Advanced Ceramium Technology) wird zum ersten Mal in einer S.T.-Dupont-Kollektion verwendet. Keramik und Aluminium in Kombination sind aussergewöhnlich leicht, extrem widerstandsfähig und feuerfest. Dank Ceramium ACT wiegen nun Feuerzeuge und Schreibgeräte 40 Prozent weniger und sind resistenter gegen Kratzer. Die Prestige-Kollektion beinhaltet die futuristische Umsetzung in Schreibgeräte und ein Linie-2-Feuerzeug, welche mit einem metallgrauen Hämatit-Cabochon bestückt ist.

3 Feuerzeug, ARMORS OF TOMORROW,
Linie 2, 888 Stk. Fr. 1080.–

4 KS, ARMORS OF TOMORROW, Ceramium
ACT, 888 Stk. Fr. 840.–

5 FH, ARMORS OF TOMORROW, Ceramium
ACT, 14-K-Goldfeder (2), Konverter, 888 Stk. Fr.
1180.–



1

2

3

4

5



david oscarson



ROSETTA STONE

David Oscarsons Ideenreichtum kennt keine Grenzen. Bei seiner neusten Umsetzung eines geschichtlichen Themas in Sterlingsilber und Emaille besinnt er sich auf die Schreibkultur. Rosetta Stone ist eine Steintafel, welche 1799 in der ägyptischen Stadt Rashid (engl. Rosetta) von Napoelons Soldaten entdeckt worden war. Das Fragment ist mit einer dreisprachigen Inschrift aus dem Jahr 196 v. Chr., welche den ägyptischen König Ptolemaios als Wohltäter ehrt, versehen. Die drei eingemeisselten Schriften hatten das Ziel, dass die Botschaft von den Priestern als Gottes Worte in Hieroglyphen, von Beamten auf Ägyptisch in demotischer Briefschrift und von den damaligen Herrschern in Altgriechisch gelesen werden konnte. Durch den Sieg der Briten über Napoleon befindet sich der Stein heute im British Museum in London, wo er half, die richtige Interpretation von Hieroglyphen zu deuten.

1 FH, ROSETTA STONE, Sterlingsilber / Emaille, 18-K-Goldfeder (6), Konverter, 7 Stk. pro Farbe Fr. 5900.–

Auch als Tintenroller erhältlich.



Weiter im Sortiment



Weitere Schreibgeräte-Marken aus aller Welt auf Anfrage.



LANDOLT-ARBENZ
SEIT 1882

SORTIMENT

Wir empfehlen uns als Spezialist für Schreibkultur und darüber hinaus für hochwertige Agenden in Leder, Adressbücher, Merkbücher, Gästebücher, Fotoalben und Fotorahmen in Silber und Holz.

Unsere Kompetenz für Aktenmappen, Geldbörsen, Konferenzmappen und exklusive Schreibtischgarnituren mit den dazugehörigen Accessoires wird weit herum geschätzt.

Besonders stolz sind wir auf unsere eigene Selektion von Glückwunschkarten und unsere Druckabteilung, in der unsere Kunden ihre individuellen Druckerzeugnisse wie Hochzeits- und Geburtsanzeigen oder Visitenkarten und Briefpapier auf den feinsten und luxuriösesten Papieren erhalten.

Geschenke, Servietten, Kartenboxen und Spiele in exklusiven Ausführungen (Schach, Backgammon, Poker, Bridge) sowie auserlesene Decken, Kissen, Lampen und Home-Accessoires runden unser Sortiment ab.

Landolt-Arbenz – da, wo die Klassiker von morgen schon heute erhältlich sind.



AGENDEN

KARTEN

FEUERZUGE

GESCHENKVERPACKUNGEN

BESPOKE

SPIELE

LEDERARTIKEL

DEKORATIONEN

PAPIERWAREN

TISCHUHREN

MANSCHETTENKNÖPFE

DRUCKKULTUR

FOTORAHMEN

SCHREIBTISCHACCESSOIRES

**DIE FAVORITEN UNSERER LERNENDEN,
FRAU PATRICIA HEUSSER, HERRN
LUIGI DI SECLI, FRAU JULIA OERTLI**

Der Nachwuchs ist die Zukunft unserer Branche. Seit über einem Jahrhundert bildet Landolt-Arbenz Lernende zu Papeteriefachkräften aus. Mit ihrer jugendlichen Frische und bereits bemerkenswerter Kompetenz haben sie für Sie ihre ganz persönlichen Favoriten zusammengestellt.

FÜR DIE DAME:

Füllfederhalter:
Cartier, ART DÉCO PANTHER, schwarz / vergoldet, 18-K-Goldfeder
Tintenroller:
Parker, SONNET 5th, Lack Pearl roségold
Kugelschreiber:
Visconti, VENUS, Edelharz rosé
Bleistift:
Caran d'Ache, LÉMAN, Lack rot, versilbert / rhodiniert, 0,7 mm

FÜR DEN HERRN:

Füllfederhalter:
S.T. Dupont, LINIE D, Chinalack schwarz matt, 14-K-Goldfeder
Tintenroller:
Tibaldi, BENTLEY FLYING SPUR, Silver Tempest
Kugelschreiber:
Edelberg, SLOOP EB-1006 FDC, Carbon schwarz
Bleistift:
Porsche Design, P'3130, Edelstahlstäbe, 0,7 mm



PERSÖNLICHE FAVORITEN LIMITIERTE

EDITIONEN:

- Editionen zum Jahr des Pferdes von
- 1 S.T. Dupont
- 2 Montegrappa
- 3 Caran d'Ache



Segelwert

Manch einer wundert sich über die Liaison von Schreibkultur und Segelsport. Die Erklärungsansätze können mannigfaltiger nicht sein. So sei es dahingestellt, ob es die von Martina und Andreas Zimmerli-Landolt geteilte Leidenschaft für hochwertige Schreibkultur und das schnelle Segeln auf Schweizer Seen ist oder die unglaubliche Präzision in der Verarbeitung neuwertiger Materialien in Schreibgeräten oder Segelschiffen oder die Ambition, bei Regatten und in der Welt der Schreibkultur eine Spitzenposition innezuhaben. Segelwert, eine Unternehmung der Landolt-Arbenz, widmet sich dem Verkauf von Quant30-Segelnbooten und dem Regattasegeln auf Schweizer Seen. Segelwert dient gleichzeitig als Plattform zur Repräsentation von Landolt-Arbenz und ausgewählten Partnern in einem angemessenen Umfeld. Die Etablierung neuer Technologien bedarf Visionären, die mit ihrem Engagement die Überlegenheit der Technologie beweisen. Im

DIE SEGELWERT PREMIUM PARTNER:

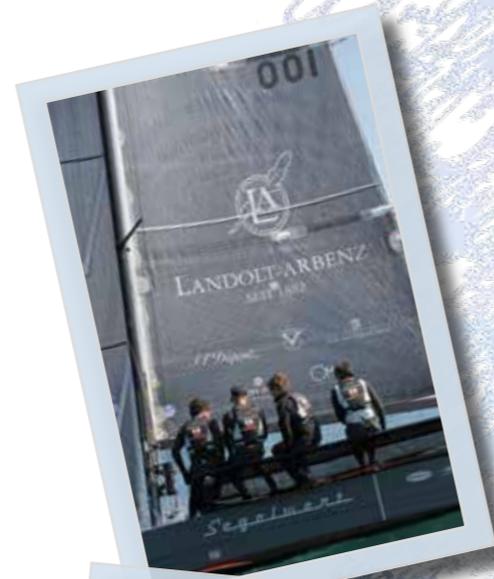


Jahre 2012 entschied sich Segelwert, eine Unternehmung der Landolt-Arbenz AG, zur Beteiligung am Segelbootprojekt Quant30 und zur Akquisition eines Bootes, das dank dem neuen «Dynamic Stability System», einer Neuheit im Segelsport, eine erhöhte Leistungsfähigkeit und Stabilität garantiert. Im Jahre 2013 wurde die ersten zwei Boote gebaut, und 2014 kamen zwei weitere dazu. Die Quant30, SUI-001 «Segelwert», war in diesem Jahr an sieben Regatten am Start und durfte an vier davon als Erste das Ziel kreuzen und somit das Prädikat «Hochleistungsyacht» auf eindrucksvolle Weise präsentieren.

Kontakt:
Segelwert
c/o Landolt-Arbenz AG
Bahnhofstrasse 65
8001 Zürich

Mail: azl@segelwert.ch

Team
SUI
001 | Q
30



Dienstleistungen

Unser Anspruch ist es, Ihnen die besten Dienstleistungen der Branche zu bieten.

Diesen Anspruch stellen wir mit der Ausbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einer permanenten Qualitätskontrolle sicher.

Sollten Sie dennoch unsere Dienstleistungen beanstanden wollen, bitten wir Sie, uns darauf aufmerksam zu machen. Herzlichen Dank.



Beratung:

Unsere umfassende Beratung ist der Erfolg unserer Unternehmung. Gerne nehmen wir uns Zeit für Sie – mit der grössten Auswahl an Schreibgeräten in Europa werden wir für Sie das ideale Modell finden.



Gravuren:

Viele der hochwertigen Schreibgeräte lassen sich gravieren. Durch eine persönliche Gravur lässt sich die Beziehung zu Ihrem Lieblingsstück vertiefen. Wir bieten praktisch alle Gravurarten als 24-Stunden-Service an. Für Unterschriftengravuren, Logogravuren und Tampondruck benötigen wir drei Wochen.



Refillservice:

Für alle unsere Schreibgeräte führen wir auch die dazugehörigen Refills und bieten Ihnen den Service, dass wir diese direkt vor Ort austauschen.

Wenn Sie keine Möglichkeit haben, uns zu besuchen, können Sie alle Refills auch im



et bestellen. www.landolt-arbenz.ch/shop

Service/Reparaturen/Restauration:

Schreibgeräte benötigen Unterhalt und müssen regelmässig gewartet werden. Sollten Sie unsicher sein, wie es um Ihr Lieblingsstück bestellt ist, begutachten wir es gerne für Sie. Solche Service- und Reparaturarbeiten sind in der Regel kostenpflichtig, da sie auf normaler Abnutzung beruhen. Garantiewerke sind selbstverständlich kostenlos. Gerne restaurieren wir auch Ihre alten Schreibgeräte.



Spezialanpassungen:

Jede Feder ist ein Unikat. Wünschen Sie eine möglichst exakte Kopie Ihrer Feder, so benötigen wir eine bis zwei Seiten Ihrer Handschrift. Nach der Auswahl Ihres neuen Füllfederhalters wird die Feder bei einem Spezialisten der alten Feder angepasst und auf Ihr Schriftbild hin optimiert.



Raritäten:

Suchen Sie ein bestimmtes Schreibgerät, vielleicht ein limitiertes oder vergriffenes Stück? Gerne sind wir Ihnen bei der Suche behilflich und versuchen, Ihnen das Schreibgerät zu beschaffen oder es zu vermitteln.



Firmenkunden:

Ein hochwertiges Schreibgerät kann als Geschenk nachhaltig und positiv auf Ihre Kunden oder Mitarbeitenden wirken. Meiden Sie minderwertige Werbeartikel, schenken Sie mit Stil und grosser Geste. Unser Beratungsteam unterbreitet Ihnen gerne massgeschneiderte Vorschläge.



ANTWORTKARTE

- Bitte senden Sie «SCHREIBEN '14/'15» an folgende Adresse:
- Bitte senden Sie mir die nächste Ausgabe an folgende Adresse:
- Meine Adresse hat sich wie folgt geändert:
- Ich interessiere mich speziell für Druckerzeugnisse.
- Ich interessiere mich für Informationen zur Marke: _____
- Ich interessiere mich für eine persönliche Beratung betr. «QUILL – Concepts in writing culture»
- Ich interessiere mich für das Projekt «Segelwert».
- Bitte streichen Sie mich aus Ihrer Adresskartei.

Frau

Herr

Firma

Name: _____

Vorname: _____

Zusatz: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon privat: _____

Telefon Geschäft: _____

E-Mail: _____

Bemerkungen / Anregungen: _____

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale risposta
Envoi commercial-réponse

Landolt-Arbenz AG
Bahnhofstrasse 65
CH-8001 Zürich



UNSER LADENLOKAL IN ZÜRICH

Landolt-Arbenz AG
Bahnhofstrasse 65, CH-8001 Zürich
Telefon +41 43 443 77 00
Fax +41 43 443 77 11
zuerich@landolt-arbenz.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr
Samstag von 9 bis 18 Uhr
Ausserhalb der Öffnungszeiten beraten wir
Sie gerne auf Voranmeldung.

QUILL – CONCEPTS IN WRITING CULTURE

(ein Unternehmen der Landolt-Arbenz AG)
Bahnhofstrasse 65, CH-8001 Zürich
+41 43 443 77 99 / +41 79 443 55 99
azl@quillconcepts.ch
www.quillconcepts.ch

Persönliche Beratung in Schreibkultur durch
Martina und Andreas Zimmerli-Landolt bei
Ihnen vor Ort.

LANDOLT-ARBENZ ONLINE-STORES

Sie suchen ein Produkt aus unserm Sorti-
ment im Web oder benötigen einen Refill
für Ihr Schreibgerät oder Ihre Agenda,
haben aber keine Zeit, uns persönlich zu
besuchen? Dann bestellen Sie online:
Unser Marken-Shop:
www.landolt-arbenz.ch/store
Unser Refill-Shop:
www.landolt-arbenz.ch/shop

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim
Online-Einkauf.



LANDOLT-ARBENZ
SEIT 1882

www.landolt-arbenz.ch

